

2009



Impressum:

Know-Center GmbH
Inffeldgasse 21a, 8010 Graz, Austria
Tel.: +43 (0) 316 873-9251
Fax: +43 (0) 316 873-9254
E-Mail: info@know-center.at
www.know-center.at

Gesamtkoordination:
Mag. Anita Griesser

Inhalt:
Dr. Erwin Duschnig
Dr. Klaus Tochtermann

Grafik & Design: DI Caroline Groß
Fotos:

Know-Center, istockphoto.com, fotolia.de
Druck: Druckerei Bacherneegg, Kapfenberg
Erscheinungsdatum: Juli 2010

alicon



infonova



edicos



PNB Company



content company :STYRIA



Jahresbericht 2009

Kompetenzzentrum für
wissensbasierte Anwendungen und Systeme
Forschungs und Entwicklungs GmbH



- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden
der General-
versammlung
- Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden
- Bericht der
Geschäftsführung
- Organisatorische
Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

- 1 Übersicht **4**
- 2 Highlights **6**
- 3 Vision und Mission **8**
- 4 Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung **10**
- 5 Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden **14**
- 6 Bericht der Geschäftsführung **18**
- 7 Organisatorische Struktur **26**
- 8 Forschung **28**
 - 8.1 Area Knowledge Services **30**
 - 8.2 Area Knowledge Relationship Discovery **32**
- 9 Wissensbilanz **36**
- 10 Personal **52**
- 11 Informationsservice **54**

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Highlights

Wir präsentieren die wichtigsten Highlights des Jahres 2009 im Überblick.

Vision und Mission

Als führende Kompetenzträger und Ansprechpartner des Themenbereichs Wissensmanagement in Österreich stellen wir das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft dar.

Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung

Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr.h.c. Harald Kainz, Vizerektor der TU Graz und Vorsitzender unserer Generalversammlung, stellt die Bedeutung des Know-Center für die Technische Universität Graz dar.

Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden

Doris Ipsmiller (m2n), die neue Vorsitzende unseres Partner-Boards gibt einen kurzen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2009 und zeigt den Mehrwert einer Kooperation mit dem Know-Center aus Sicht der Unternehmenspartner auf.

Bericht der Geschäftsführung

Unsere Geschäftsführung stellt die bedeutendsten Entwicklungen des Jahres 2009 und die erreichten Ziele vor.

Organisatorische Struktur

Wir verfügen intern über eine flache Organisationsstruktur, die den Bedürfnissen der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen gleichermaßen Rechnung trägt.

Forschung

Unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte setzen ihre Schwerpunkte auf den effektiven Einsatz der Informationstechnologie für Wissensmanagement.

Wissensbilanz

Über unsere Wissensbilanz beobachten, kommunizieren und steuern wir die Entwicklung unseres intellektuellen Kapitals.

Personal

Umfassende und facheinschlägige Basisqualifikation, hohe Lernbereitschaft sowie Teamfähigkeit charakterisieren unsere wichtigste Ressource: die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Jänner 2009 **Promotion**

Erfolgreicher Abschluss einer Promotion zum Thema «Anwendung von Data Mining Techniken». Die Arbeit wurde gemeinsam mit unserem wissenschaftlichen Partner, dem Institut für Wissensmanagement der TU Graz, betreut.

Jänner 2009 **Partner in neuem EU Network**

Das Know-Center ist Partner in STELLAR – dem neuen EU Network of Excellence für Technology Enhanced Learning (TEL), welches von der Europäischen Kommission gefördert wird. Es geht hier um die Vernetzung der führenden Institutionen im Bereich TEL in Europa.

März 2009 **Besuch einer Delegation aus Malaysia**

Dato Abdul Wahab Abdullah, CEO unseres assoziierten wissenschaftlichen Partners MIMOS Malaysia und zwei weitere leitende Persönlichkeiten bei MIMOS wurden in den Räumlichkeiten der Technischen Universität Graz empfangen. Unter Anwesenheit von Rektor Hans Sünkel wurde eine Vereinbarung für ein Zweijahresprojekt feierlich zelebriert.

März 2009 **Auszeichnung mit dem «digita 2009»**

Brockhaus wurde für die vom Know-Center und JOANNEUM RESEARCH gemeinsam entwickelte Software «Brockhaus Multimedial 2009 premium» mit dem digita 2009 – dem Preis deutscher Bildungsmedien ausgezeichnet.

März 2009 **Neuer wissenschaftlicher Partner**

Die renommierte Forschungseinrichtung Fondazione Bruno Kessler ist seit 1. März 2009 wissenschaftlicher Partner im COMET Programm.

April 2009 **Know-Center weltweit in den Medien**

Im April wurde eine Pressemitteilung über einen Vortrag von ForscherInnen des Know-Center auf der World Wide Web Konferenz in Madrid zum Thema Glaubwürdigkeit von Webseiten weltweit über sämtliche Kanäle im Web gestreut.

April 2009 **Frankreichs Außenministerium berichtet über Know-Center**

In seinem Newsletter zum Thema Wissenschaft und Technologie berichtet das französische Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten über das Know-Center, die I-KNOW und die gemeinsam mit unserem Partnerunternehmen ISN entwickelte «Inspiration Machine», welche die Ideenfindung unterstützt.

Mai 2009 **Universitäts-
forschungspreis der
Industrie**

Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin am Know-Center und am Institut für Wissensmanagement der TU Graz, erhielt für ihre Dissertation den mit 2000 Euro dotierten Anerkennungspreis der Jury.

Mai 2009

Best Paper Award

Bei der INTENSIVE 2009 – The First International Conference on Intensive Applications and Services – wurden ForscherInnen des Know-Center für ihre Einreichung mit dem Best Paper Award ausgezeichnet.

Juni 2009 **Erfolgreiches
Projektreview**

Das Projektreview hat bestätigt, dass das national geförderte Projekt RAVEN alle Forschungsziele erfolgreich erreicht hat. Im RAVEN Projekt ist das Know-Center Mitglied des Projektkonsortiums und Leiter des Visualisierungsarbeitspakets.

Juni 2009 **Erfolgreiche
Projektreviews**

EU Großprojekte APOSDLE und MATURE ernteten viel Lob von drei internationalen Gutachterteams für den wissenschaftlichen Fortschritt. Das besondere Highlight beim APOSDLE Review war die Demonstration des dritten Prototypen, eines Systems zum arbeitsintegrierten Lernen. Beim Projekt MATURE hoben die GutachterInnen insbesondere die innovative Vorgehensweise des Projekts hervor.

Juli 2009 **Mitgestaltung
Konferenz in Asien**

Auf der erstmals von unserem wissenschaftlichen Partner MIMOS veranstalteten «Knowledge Technology Week» in Asien war das Know-Center mehrfach eingebunden. MIMOS möchte nach dem Vorbild der I-KNOW eine ähnlich erfolgreiche Konferenzreihe in Malaysia ins Leben rufen und zog daher das Know-Center zu Rate.

Juli 2009 **Neue Unterneh-
menspartner**

Das steirische KMU Onepoint und die deutsche Bertelsmann Tochter wissenmedia sind formal in das Partnernetzwerk des Know-Center eingetreten.

September 2009 **Besuch
einer Delegation aus
China**

Besuch einer fünfköpfigen Delegation eines der größten chinesischen Energieversorgungsunternehmen, die auf die Forschungsarbeiten des Know-Center aufmerksam geworden war.

September 2009 **I-KNOW**

Erfolgreiche Ausrichtung der I-KNOW mit rund 500 internationalen Teilnehmer(n)Innen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

September 2009

Buchprojekt

Das Know-Center hat gemeinsam mit der Semantic Web Company ein Buch zum Thema «Vernetztes Wissen – Vernetzte Medien» auf den Markt gebracht.

November 2009

Congress Award

Für die I-KNOW wurde das Know-Center vom Bürgermeister der Stadt Graz mit dem Congress Award Graz für seine herausragende Leistung betreffend der Vernetzung exzellenter Wissenschaft und Wirtschaft ausgezeichnet.

Dezember 2009 **Wissens-
management-Metho-
dologie für Dubai**

Ende 2009 wurde das Know-Center beauftragt, gemeinsam mit dem Deutsch-Arabischen Beratungsunternehmen HaritzChur&Partner eine Wissensmanagement-Methodologie für neun der sechzehn Ministerien in Dubai zu entwickeln.

Dezember 2009 **Promotion**

Erfolgreicher Abschluss einer Promotion zum Thema «Intraorganisationaler Wissenstransfer mit Wikis und Weblogs: Eine explorative Mehrfachfallstudie». Die Arbeit wurde gemeinsam mit unserem wissenschaftlichen Partner, dem Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik der Universität Graz betreut.

Vision

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Wir wollen die führende Organisa-
tion im Bereich Wissensmanagement
und Wissenstechnologien in Öster-
reich sein.

Wir wollen unter den führenden wirt-
schaftsnahen und anwendungsorien-
tierten Forschungsinstitutionen im Bereich
Wissensmanagement und Wissenstechno-
logien in Europa sein.

Mission

Wir regen neue Forschungsthemen im Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien an, welche sich aus offenen Fragen in der Wirtschaft ergeben.

Wir fördern den Wissenstransfer und den Aufbau von Netzwerken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch unsere renommierte Jahrestagung I-KNOW und der größten Wissensmanagement-Community im deutschsprachigen Raum, der Plattform Wissensmanagement (PWM). Mit diesen Communities im realen und virtuellen Raum treibt das Know-Center das Thema wissenschaftlich und praxisorientiert voran.

Wir tragen zu einem erhöhten Qualifikationsgrad in der Steiermark bei, indem wir hochqualifizierte Humanressourcen für Wissenschaft und Wirtschaft aufbauen.

Wir helfen Organisationen ihr Wissenskapital zu managen und dieses in Geschäftsvorteile umzuwandeln, indem wir Methoden für die Implementierung von Wissensmanagement entwickeln und anwenden.

Wir kooperieren mit international renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen und verbreiten die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse in unseren Geschäftsfeldern über unsere Zeitschrift J.UCS (Journal of Universal Computer Science).

Wir verbessern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Partnerunternehmen und unserer Kunden, indem wir die Lücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft schließen und indem wir wissenschaftliche Ergebnisse in echte Innovationen überführen.

Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung

Know

Jahresbericht 2009

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

**Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung**

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

In den ersten beiden Jahren von COMET konnte das Know-Center seine Position als IT-Innovationsschmiede im Bereich seiner fachlichen Exzellenzen Integration von Arbeits-, Wissens- und Lernwelten, Integration von Geschäftsprozessen und Wissensmanagement, Suchen und Finden in strukturierten und unstrukturierten Dokumentenbeständen sowie Corporate Web 2.0 erfolgreich etablieren. Auch die internationale Sichtbarkeit des Know-Center als die Forschungseinrichtung im Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien in Europa ist sehr erfreulich. Aber lassen Sie uns einen Blick auf das Jahr 2009 werfen.

Zusammenspiel Know-Center – TU Graz:

Das Know-Center als wissenschaftlicher Inkubator

Seit nunmehr 9 Jahren sind die TU Graz und das Know-Center einander verbunden. Das Know-Center bündelt mit den Informatikinstituten der TU, JOANNEUM RESEARCH und zwei Instituten der Karl-Franzens Universität alle relevanten Informatikkompetenzen im Raum Graz. Zahlreiche gemeinsam durchgeführte Projekte begründen den Erfolg der Kooperation. Darüber hinaus ist es dem Know-Center gelungen, auch international renommierte Forschungseinrichtungen als wissenschaftliche Partner zu gewinnen und deren Expertise in die Forschungsarbeiten mit ein zu beziehen. So bereichern MIMOS Malaysia, einer der größten IT-Forschungseinrichtungen im asiatischen Raum und die international renommierte Forschungseinrichtung Fondazione Bruno Kessler (FBK) mit Sitz in Italien die Aktivitäten des Know-Center.

Besonders erfreulich ist auch, dass das Know-Center mittlerweile über die Grenzen Österreichs und auch Europas einen beachtlichen Bekanntheitsgrad als renommierte Forschungseinrichtung zum Thema Wissensmanagement und Wissenstechnologien erlangt hat. Zahlreiche Medien weltweit berichteten im letzten Jahr über die Forschungsarbeiten des Know-Center, Delegationen aus China und Malaysia besuchten das Know-Center und die TU Graz, um sich über das Thema Wissensmanagement zu informieren und mögliche Kooperationen ins Auge zu fassen. Schließlich wurde das Know-Center Ende 2009 beauf-



tragt, gemeinsam mit dem Deutsch-Arabischen Beratungsunternehmen HaritzChur&Partner eine Wissensmanagement-Methodologie für neun der sechzehn Ministerien in Dubai zu entwickeln. Diese Entwicklungen generieren natürlich auch für die TU Graz eine enorme Sichtbarkeit.

Seit jüngster Zeit beschäftigt sich das Know-Center auch verstärkt mit dem brandaktuellen Thema des «Future Internet». Das Know-Center übernimmt hier die Rolle eines Trendscout, der die Entwicklungen im Bereich eines Internets der Zukunft beobachtet und etwaige Potentiale analysiert und dokumentiert. Das ist nicht nur für das Know-Center, sondern auch für die TU Graz und die gesamte Forschung im Bereich des Internets von besonderer Bedeutung. Weltweit wurden Initiativen ins Leben gerufen, um die Gestaltung des Internet der Zukunft voranzutreiben. Auch in Europa wurden entsprechende Initiativen gegründet, um den Anschluss nicht zu verpassen und mit den USA und Asien mithalten zu können. Das Know-Center kann also bei Forschungsfragen rund um das Future Internet als wissenschaftlicher Inkubator gesehen werden.

Auch im Bereich der Projektaktivitäten sind in 2009 wieder sehr schöne Erfolge zu verzeichnen. Die beiden EU-Großprojekte APOSDLE und MATURE haben erfolgreiche Reviews hinter sich gebracht und wurden von den internationalen Gutachter(n)Innen für den wissenschaftlichen Fortschritt gelobt. In APOSDLE, welches sich mit arbeitsplatzbasiertem Lernen beschäftigt, ist das Know-Center wissenschaftlicher Leiter und kooperiert in diesem Projekt sowohl mit der TU Graz als auch mit JOANNEUM RESEARCH. Das in 2006 genehmigte Projekt läuft im kommenden Jahr aus und kann als eine Erfolgsgeschichte betrachtet werden. Auch das Projekt MATURE, das die führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Informelles Lernen, Organisationales Lernen, Wissensmanagement, Geschäftsprozessmanagement und Semantische Technologien zusammen bringt, nimmt einen sehr guten Verlauf. Das Know-Center fungiert hier als assoziierter wissenschaftlicher Partner. Auf Seiten der TU Graz ist das Institut für Wissensmanagement in das Projekt eingebunden. Das Know-Center ist aber auch in zahlreichen anderen EU-Projekten erfolgreich.

Eine kontinuierliche Erfolgsgeschichte im Bereich der national geförderten Projekte ist das FIT-IT Projekt DYONIPPOS, welches in 2009 die bereits

vierte Auszeichnung erhielt. Dabei handelt es sich um das «Best Practice Certificate» im Rahmen des European Public Sector Award. Dieser Preis wird vom European Institute of Public Administration (EIPA) an die innovativsten Organisationen im öffentlichen Sektor vergeben. DYONIPOS wurde vom Know-Center gemeinsam mit seinem Unternehmenspartner m2n durchgeführt.

Wichtig für die TU Graz ist auch der Beitrag des Know-Center im Rahmen der Lehre. Zahlreiche Lehrveranstaltungen des Instituts für Wissensmanagement im Bereich aktuelle Webtechnologien, Social Software und Web 2.0 sowie Semantic Web werden von den MitarbeiterInnen des Know-Center mitgestaltet.

Ein echtes Aushängeschild des Know-Center ist sicherlich die bald 10-jährige Erfolgsgeschichte der I-KNOW Konferenz. Die in 2001 gegründete Tagung mit dem Ziel Forschung und Wirtschaft einander näher zu bringen ist mit mittlerweile jährlich rund 500 internationalen TeilnehmerInnen vom Standort Graz nicht mehr wegzudenken. Es freut mich sehr, dass die Stadt Graz die I-KNOW für ihren Beitrag, die steirische Landeshauptstadt als Ort ausgezeichnete Tagungen zu stärken, in 2009 mit dem erstmals vergebenen Congress Award Graz geehrt hat.

Ich bedanke mich bei allen Damen und Herren des Know-Center im Besonderen bei Prof. Klaus Tochtermann und Dr. Erwin Duschnig für die hervorragende Arbeit!

Der wissenschaftliche Beirat

Der im Rahmen von COMET gewünschten verstärkten internationalen Ausrichtung, trug das Know-Center auch in der Zusammensetzung des wissenschaftlichen Beirats Rechnung. Im Jahr 2009 wurde neben Dr. Dickson Lukose von MIMOS Malaysien, Dr. Paolo Traverso von der Fondazione Bruno Kessler als weiteres Mitglied aufgenommen.

In den drei Treffen des wissenschaftlichen Beirats in 2009 standen die einzelnen Areas Knowledge Services und Knowledge Relationship Disco-

very im Mittelpunkt der Diskussion. Die Mitglieder des Beirats konnten wieder wertvollen Input liefern, besonders in Hinblick auf die Darstellung der wissenschaftlichen Exzellenz des Know-Center.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats für ihr Engagement und ihren Einsatz danken und freue mich auf eine weiterhin so gut funktionierende Zusammenarbeit in der Zukunft.

Die Zukunft

Die nähere Zukunft des Know-Center wird wohl stark den in 2010 und 2011 ins Haus stehenden Evaluierungen von Seiten der Fördergeber gewidmet sein. Im kommenden Jahr findet als eine Art Vorstufe zur 4-Jahres-Evaluierung 2011, ein Zweijahres-Review statt, bei dem die FFG die Forschungsarbeiten in den ersten beiden COMET-Jahren prüft. In diesem Zusammenhang wird die TU Graz natürlich an der Seite des Know-Center stehen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv werden, um zu erfolgreichen Evaluierungen beizutragen.

Für die längere Zukunft wünsche ich dem Know-Center weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung seiner gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft im COMET-Antrag ausformulierten Projekte. Für die Zusammenarbeit zwischen Know-Center und der TU Graz hoffe ich, dass es uns auf Basis der geschaffenen Vertrauensbasis gelingen wird, den Standort Graz zu einem international anerkannten, für Forschung und Unternehmen attraktiven Standort weiter auszubauen.

Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn.Dr.h.c. Harald Kainz
Vizekanzler der TU Graz



Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden



Know
center_graz
Jahresbericht 2009

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung

Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden

Bericht der Geschäftsführung

Organisatorische Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Im Jahr 2009 wurde mir vom Know-Center und den Mitgliedern des Partner-Boards die ehrenvolle Rolle der Vorsitzenden in die Hände gelegt. Mein Stellvertreter, Herr Willfort, ist mit seinem Unternehmen ISN wie auch ich selbst mit meiner Firma m2n, bereits seit vielen Jahren glücklicher Unternehmenspartner des Know-Center. Ich möchte mich an dieser Stelle und auch im Namen von Herrn Willfort für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken und hoffe, die an uns gestellten Anforderungen so gut wie unser Vorgänger, der langjährige Vorsitzende des Partner-Boards, Prof. Hermann Maurer, erledigen zu können. Herr Willfort und ich freuen uns über die neue Aufgabe und werden das Know-Center tatkräftig als Vertreter der Partnerunternehmen unterstützen.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat das Know-Center auch in 2009 eine sehr gute Performance in seiner Rolle als Vermittler zwischen Wissenschaft und Wirtschaft hingelegt. Aber lassen sie mich kurz ein paar Details berichten.

Bedeutung für die Wirtschaft

Mit der Technischen Universität Graz, der Universität Graz und JOANNEUM RESEARCH bündelt das Know-Center alle relevanten Informatikkompetenzen am Standort Graz. Durch die Partnerschaft mit MIMOS Malaysia und der Fondazione Bruno Kessler (Italien) basieren die Forschungsarbeiten des Know-Center auf einem international anerkanntem wissenschaftlichen Fundament. Die daraus entstehenden Synergien sind nicht nur für die direkt Beteiligten von Vorteil, sondern tragen auch zur Sichtbarkeit und Internationalisierung des Wissenschaftsstandorts Graz (und auch Österreich) bei. Für uns als Partnerunternehmen des Know-Center bedeutet das natürlich einen enormen Wettbewerbsvorteil gegenüber unserer Konkurrenz, da wir von aktuellen Trends in der Forschung immer etwas früher als unsere Marktbegleiter erfahren.

Wie das Know-Center nun konkret zum Erfolg und Erhöhung der Sichtbarkeit seiner Partnerunternehmen beiträgt, möchte ich mittels einiger Beispiele erläutern.

Doris Ipsmiller

Vorsitzende des Partner-Boards



So wurde Brockhaus für die vom Know-Center und JOANNEUM RESEARCH gemeinsam entwickelte Software «Brockhaus Multimedial 2009 premium» mit dem digita 2009 – dem Preis deutscher Bildungsmedien ausgezeichnet.

Das Partnerunternehmen ISN startete letztes Jahr gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) den größten Ideenwettbewerb Österreichs. Die Durchführung und Abwicklung des Ideenwettbewerbs wird durch eine mandantenfähige Web 2.0 - Plattform möglich gemacht. Diese Plattform wurde vom Know-Center in enger Zusammenarbeit mit ISN entwickelt. Die APA berichtete in einer Presseaussendung darüber. Weiters sprach Reinhard Willfort von ISN in der Sendung Radiokolleg auf «Österreich 1» über das Thema Innovationsprozesse. Mit Hilfe der gemeinsam mit dem Know-Center entwickelten Web-Plattform «Inspiration Machine» lassen sich Innovationsprozesse in Unternehmen in den frühen Phasen besonders unterstützen.

In einer weiteren Presseaussendung berichtete die APA über das gemeinsam mit dem Know-Center entwickelte Modul «MediaConnect Politik», welches als Teil der hochinnovationen APA-Labs die mediale Vernetzung von Österreichs Spitzenpolitikern unter Verwendung forschungsnaher Visualisierungstechnologie grafisch darstellt.

Wie relevant die Arbeiten des Know-Center für die Wirtschaft im Allgemeinen sind, zeigt der Erfolg der vom Know-Center gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen SUCCON durchgeführten Expertenstudien zum Thema Wissensmanagement in der Praxis österreichischer Unternehmen. Die Studien wurden rund 600 mal von der Webseite des Know-Center herunter geladen. Die unter Beteiligung von 150 Expert(en)Innen aus der Praxis entstandenen Studien liefern konkrete Hinweise auf die speziellen Anforderungen an das Wissensmanagement im Kontext von Qualitäts- und Projektmanagement. Ebenso geben sie Auskunft darüber, welche Faktoren aus Sicht von Qualitätsmanagern und Projektmanagern den Erfolg von Wissensmanagement bestimmen.

Außerdem konnte das Partnernetzwerk in 2009 um zwei weitere Unternehmen erweitert werden. Seit 1. Juli 2009 sind die deutsche Bertelsmann-Tochter wissenmedia und das steirische Unternehmen Onepoint neue Partner. Damit ist das Partnerkonsortium auf die stolze Zahl von 21 Unternehmen angewachsen.

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung

Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden

Bericht der Geschäftsführung

Organisatorische Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft lieferte auch wieder die I-KNOW. Auf der Tagung haben Unternehmen die Möglichkeit sich über die neuesten Trends in der Forschung im Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien, Semantische Technologien, Web 2.0 und Future Internet zu informieren, sich mit anderen Personen zu vernetzen und sich somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen.

Bedeutung für die Wissenschaft

Aber das Know-Center kümmert sich nicht nur um wirtschaftliche Belange. In gleichem Maße ist es in der wissenschaftlichen Community aktiv, auch über die Grenzen von Österreich und Europa hinaus. So konnte das Partnernetzwerk in 2009 neben MIMOS Malaysia, um einen weiteren internationalen Partner erweitert werden. Seit 2009 ist die renommierte Forschungseinrichtung Fondazione Bruno Kessler (FBK) aus Italien, wissenschaftlicher Partner des Know-Center. Die Fondazione Bruno Kessler soll seine Expertise vor allem im Bereich Knowledge Services am Know-Center einbringen und dazu beitragen, dass die inhaltliche Ausrichtung kontinuierlich an die aktuellsten internationalen Entwicklungen angepasst wird.

Neben dem Ausbau des wissenschaftlichen Partnernetzwerkes pflegt das Know-Center intensive Kontakte zu zahlreichen wissenschaftlichen Communities. So ist das Know-Center seit Anfang 2009 Partner in STELLAR – dem neuen EU Network of Excellence für Technology Enhanced Learning (TEL), welches von der Europäischen Kommission gefördert wird. STELLAR vernetzt die führenden Institutionen im Bereich TEL in Europa. An dem neu angelauten EU Eurostars-Projekt MAKIN IT ist das Know-Center ebenfalls beteiligt. Das Know-Center behandelt hier die Extraktion und Disambiguierung von Metadaten in wissenschaftliche Publikationen – ein wichtiges Thema im Bereich Science 2.0.

Wie eng und gewinnbringend sich die Verbindung mit den wissenschaftlichen Partnern vor Ort gestaltet, lässt sich unter anderem an den zahlreichen in 2009 abgeschlossenen wissenschaftlichen Arbeiten ablesen, die gemeinschaftlich betreut wurden bzw. deren Autoren und Autorinnen an der Technischen

Universität Graz beschäftigt waren. Auch am Großteil der Publikationen haben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Technischen Universität Graz aktiv mitgewirkt.

Bezogen auf mein eigenes Unternehmen m2n, möchte ich auf einen besonders schönen Erfolg hinweisen, der aus der Kooperation mit dem Know-Center entstanden ist. So wurde in 2009 unser gemeinsam durchgeführtes Projekt DYONIPOS vom European Institute of Public Administration mit dem «Best Practice Certificate» für seine innovative Lösung im Bereich öffentlicher Organisationen ausgezeichnet. Das war bereits der vierte Preis in Folge und ist wohl unbestritten das Ergebnis einer äußerst erfolgreichen Kooperation. Außerdem konnten wir mit DYONIPOS in diesem Jahr einen fulminanten Produktiv-Start im Finanzressort hinlegen. Außerdem «steckt» Know-Center unter anderem in unserer semantischen Service-Orchestrierungs-Plattform osSso, die im Rahmen des EU Large Scale Pilot PEPPOL (Pan-European Public Procurement Online) für das Virtual Company Dossier sehr erfolgreich eingesetzt wird.

Bedeutung für die Zukunft

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass mir das Know-Center in den letzten Jahren der Zusammenarbeit viele Türen geöffnet hat, die einem mittelständischen Unternehmen wie m2n alleine verschlossen geblieben wären. Durch die Expertise und Unterstützung des Know-Center hat sich m2n zu einem renommierten Unternehmen entwickelt und ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam zukünftig noch viel bewegen werden. Aus Gesprächen mit VertreterInnen anderer Partnerunternehmen des Know-Center weiß ich, dass diese die Kooperation mit dem Know-Center als ebenso gewinnbringend betrachten.

Als neue Vorsitzende des Partnerboards wünsche ich daher dem Know-Center und all seinen Partnern weiterhin soviel Erfolg und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Doris Ipsmiller
Vorsitzende des Partner-Boards

Bericht der Geschäftsführung



Know
center_graz
Jahresbericht 2009

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung**
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Das Jahr 2009 stellte ein besonders erfolgreiches Jahr für das Know-Center dar. Die Aktivitäten in Richtung Internationalisierung machen sich bezahlt und das Know-Center ist mittlerweile weit über die Grenzen von Österreich und auch Europa hinweg als führende Forschungseinrichtung im Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien bekannt. Zahlreiche internationale Medien berichteten im vergangenen Jahr über die Forschungsarbeiten des Know-Center, viele unserer Publikationen wurden mit Best Paper Awards ausgezeichnet und die I-KNOW gewann den erstmals in Graz vergebenen Congress Award. Auch das Partnernetzwerk des Know-Center konnte um renommierte Forschungseinrichtungen und erfolgreiche Unternehmen erweitert werden ...

Nachhaltig stabiles Partnernetzwerk

Rund um das Know-Center hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2001 ein konsistentes nachhaltiges Basis-Netzwerk an Partnern aus Forschung und Wissenschaft gebildet. Einige der 21 Unternehmenspartner und vier wissenschaftlichen Partner sind bereits seit der ersten Förderperiode im Kplus Programm mit dem Know-Center verbunden und schätzen die vertrauensvolle und für beide Seiten erfolgreiche Kooperation, die sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Aufgrund dieser etablierten Partnerschaften und der Tatsache, dass das Partnernetzwerk des Know-Center einen horizontalen Markt abdeckt, ist es dem Know-Center erfolgreich gelungen das allgemein schwierige Jahr 2009 gut zu meistern. Wie in den Vorjahren kamen auch in 2009 wieder neue Unternehmen aktiv auf uns zu und interessierten sich für eine Zusammenarbeit mit dem Know-Center. So sind seit 2009 das in Graz ansässige Unternehmen Onepoint und die Bertelsmann Tochter wissenmedia, welche ihren Hauptsitz in Gütersloh in Deutschland hat, formale Partner des Know-Center. Onepoint ist ein Hersteller von Web 2.0-basierter Projektmanagementsoftware und hat unter anderem ein Projektmanagementtool entwickelt, welches sich vor allem durch seine einfache Anwendbarkeit (Usability) von anderen Produkten am Markt abgrenzt. Das gegenseitige Inter-



Prof. Dr. Klaus Tochtermann
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Dr. Erwin Duschnig
Prokurist



esse an einer Zusammenarbeit zwischen wissenmedia und dem Know-Center begründet sich in Form von großen Datenmengen auf der einen Seite und geeigneter Technologien auf der anderen Seite sowie auch aufgrund der Erfahrungen des Know-Center mit anderen Medienunternehmen wie APA, Brockhaus und der Styria Medien AG. Auf Seiten der wissenschaftlichen Partner erweitert die renommierte Forschungseinrichtung Fondazione Bruno Kessler (FBK), mit Sitz in Trento in Italien, seit letztem Jahr das Netzwerk des Know-Center. Basierend auf die Partnerschaft mit FBK hat sich in weiterer Folge auch SayService, ein Spin-off des FBK um Aufnahme in das COMET Konsortium beworben. SayService ist vorwiegend im Bereich service-orientierter Architekturen und dem Internet of Services tätig, woraus sich innovative Anknüpfungspunkte zu den Forschungsarbeiten des Know-Center ergeben. Der Bereich Knowledge Services des Know-Center und SayService beschäftigen sich mit mobilen Endgeräten, die beim Zugriff auf Services des Future Internet eine zunehmend wichtige Stellung einnehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unserem langjährigen Vorsitzenden des Partnerboard Prof. Hermann Maurer für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Aufgrund seiner Emeritierung wurde Hermann Maurer im letzten Jahr durch Frau Doris Ipsmiller (m2n) als neue Vorsitzende des Partnerboardes abgelöst. Erstmals gibt es mit Herrn Reinhard Willfort (ISN) seit dem letzten Jahr auch einen Vorsitzenden-Stellvertreter. Wir freuen uns, dass diese wichtigen Positionen mit Frau Ipsmiller und Herrn Willfort, die beide bereits langjährige Partner des Know-Center sind, besetzt wurden.

Erfolgreiche Internationalisierung

Im Rahmen seiner formalen Partnerschaften im COMET-Programm konnte das Know-Center in 2009 neben MIMOS Malaysia mit der Fondazione Bruno Kessler (FBK) in Italien eine weitere renommierte Forschungseinrichtung als wissenschaftlichen Partner

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- [Bericht der Geschäftsführung](#)
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

gewinnen. Mit beiden Organisationen gibt es bereits zahlreiche Aktivitäten wie gemeinsame Projekte, den Austausch von MitarbeiterInnen, Beteiligung an internationalen Konferenzen sowie die wechselseitige Mitwirkung in den wissenschaftlichen Beiräten. Das attraktive Angebot einen Forschungsaufenthalt bei einer renommierten Forschungseinrichtung im Ausland zu verbringen, wurde im letzten Jahr bereits von zwei MitarbeiterInnen genutzt. So verbrachte ein Forscher aus der Area Knowledge Relationship Discovery mehrere Monate bei MIMOS in Malaysia und eine Forscherin aus der Area Knowledge Services war für einige Wochen bei FBK in Trento. Im Gegenzug dazu, entsendete MIMOS im Herbst letzten Jahres einen Mitarbeiter nach Graz. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot so aktiv genutzt wird.

Weiters generierte das Know-Center internationale Sichtbarkeit auf der erstmals von unserem assoziierten wissenschaftlichen Partner MIMOS veranstalteten «Knowledge Technology Week» in Asien. MIMOS möchte nach dem Vorbild der I-KNOW eine ähnlich erfolgreiche Konferenzreihe in Malaysia ins Leben rufen und zog daher betreffend der Organisation im Vorfeld das Know-Center zu Rate. Auch auf der Konferenz selbst war das Know-Center mit seiner Kompetenz mehrfach zentral eingebunden. So hielten Mitarbeiter des Know-Center ein Tutorial ab, welches sich mit «Ontology Mediation als Basis zur Unterstützung von Semantischen Service Discovery im Future Internet» beschäftigte und Klaus Tochtermann sprach in seiner Keynote über das topaktuelle Thema «Future Internet» und dessen Bezug zu Semantischen Technologien. Wie bedeutend diese Themen für Asien sind, bewies die Tatsache, dass die Konferenz vom malayischen Wissenschaftsminister höchstpersönlich eröffnet wurde. Bei seinem anschließenden Besuch am Stand des Know-Center zeigte sich der Minister begeistert von den Forschungsarbeiten des Know-Center und merkte an, dass er die Kooperation zwischen MIMOS und dem Know-Center außerordentlich begrüße und hoffe, dass diese zukünftig fortgeführt und weiter intensiviert wird.

Besonders erfreulich ist für uns, dass die Internationalität des Know-Center zunehmend auch durch Besuche von Delegationen aus dem Ausland bekräftigt wird, die auf die Forschungsaktivitäten des Know-Center aufmerksam geworden sind. So stattete uns im März dieses Jahres Dato Abdul Wahab Abdullah, CEO von MIMOS, gemeinsam mit zwei weiteren leitenden Persönlichkeiten von MIMOS einen Besuch ab. In den Räumlichkeiten der Technischen Universität Graz wurde unter Anwesenheit von Rektor Hans Sünkel eine Vereinbarung für ein Zweijahresprojekt feierlich zelebriert.

Aufbauend auf mehr als 300 erfolgreich durchgeführten Wissensmanagement-Projekten wurde das Know-Center Ende 2009 dazu eingeladen, gemeinsam mit dem Deutsch-Arabischen Beratungsunternehmen HaritzChur&Partner die «Dubai KM Leadership Methodology» zu entwickeln. Diese Methode soll dazu angewendet werden, Wissensmanagement in den sechzehn Ministerien in Dubai systematisch einzuführen.

Die internationale Wahrnehmung des Know-Center als etablierte Forschungseinrichtung in Europa konnte letztes Jahr auch durch zahlreiche Berichte in internationalen Medien gezeigt werden. So berichtete das französische Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten in seinem Newsletter zum Thema Wissenschaft und Technologie vom 1. April 2009 ausführlich über das Know-Center, die I-KNOW und die gemeinsam mit unserem Partnerunternehmen ISN entwickelte «Inspiration Machine», welche die Ideenfindung unterstützt. Der Newsletter erreicht in Frankreich ein Netzwerk von ca. 5000 Personen.

Im Anschluss an einen Vortrag von ForscherInnen des Know-Center bei der World Wide Web Konferenz 2009 in Madrid zum Thema Glaubwürdigkeit von Webseiten, wurde weltweit in unzähligen Kanälen über die Forschungsarbeiten des Know-Center in diesem Bereich Bericht erstattet.

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- [Bericht der Geschäftsführung](#)
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Ein weiteres Zeichen für die positive Entwicklung betreffend der Internationalisierung des Know-Center sind die EU-Projekte APOSDLE, MATURE, STELLAR und MAKIN IT. Im Rahmen der in 2009 statt gefundenen Reviews ernteten die beiden EU Großprojekte APOSDLE und MATURE viel Lob von drei internationalen Gutachterteams für den wissenschaftlichen Fortschritt. Weiters ist das Know-Center seit Anfang 2009 Partner in STELLAR – dem neuen EU Network of Excellence für Technology Enhanced Learning (TEL), welches von der Europäischen Kommission gefördert wird. Es geht hier um die Vernetzung der führenden Institutionen im Bereich TEL in Europa. An dem neu angelaufenen EU Eurostars-Projekt MAKIN IT ist das Know-Center ebenfalls beteiligt. Unsere Aufgabe ist hier vor allem die Extraktion und Disambiguierung von Metadaten in wissenschaftlichen Publikationen – ein wichtiges Thema im Bereich Science 2.0.

Auszeichnung für die I-KNOW

Die I-KNOW 2009 konnte abermals mehr als 450 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Wirtschaft und Wissenschaft mit Themen wie Future Internet, Wissensmanagement, Web 2.0 und Semantische Technologien begeistern und war für uns somit wieder ein großer Erfolg. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Auszeichnung für die I-KNOW mit dem Congress Award Graz, der in 2009 erstmals vergeben wurde. Der Preis wurde von Bürgermeister Siegfried Nagl überreicht, der betonte, dass die ausgezeichneten Tagungen in hohem Maße dazu beitragen, Graz als Ort der Gastfreundlichkeit, Professionalität, Qualität und Innovation zu stärken.

Besonders erfreulich war auch das Ergebnis der nach der I-KNOW durchgeführten Online-Befragung der Konferenz-TeilnehmerInnen. Auf einer Skala von (1) für «Very good» bis (4) «Very poor» über verschiedene Bewertungskriterien ergab sich ein

Durchschnittswert von 1,8. Dabei wurden die Konferenzorganisation sowie das Rahmenprogramm mit dem erfreulichen Wert von 1,2 bewertet.

Im nächsten Jahr feiert die vom Know-Center organisierte I-KNOW bereits ihr 10-jähriges Bestehen, was auch für die TU Graz und JOANNEUM RESEARCH enorme Sichtbarkeit im Bereich Wissensmanagement-Kompetenz am Standort Graz generiert.

Wissenschaftliche Erfolge

Im Bereich der Veröffentlichungen hat das Know-Center in 2009 rund 101 Publikationen in renommierten Tagungsbänden, Zeitschriften und Büchern veröffentlicht, was einem Wert von 3,14 pro Vollzeitäquivalent entspricht. Besonders freut uns die Herausgabe eines Buches in englischer Sprache zum Thema «Vernetztes Wissen – Vernetzte Medien» gemeinsam mit der Semantic Web Company, welches im Springer Verlag erschienen ist. Weiters konnten in 2009 15 Dissertationen, Master-, Diplom- und Bakkalaureatsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fertigstellung der vier laufenden Habilitationen schreitet zügig voran.

Besonders erwähnen möchten wir die Auszeichnung unseres Unternehmenspartners m2n für das gemeinsam mit dem Know-Center durchgeführte Projekt DYONIPOS Use Case Bundesministerium für Finanzen mit einem weiterem Preis. Beim European Public Sector Award 2009 wurde DYONIPOS mit dem «Best Practice Certificate» ausgezeichnet. Dieser Preis wird an die innovativsten Organisationen im öffentlichen Sektor vom European Institute of Public Administration (EIPA) vergeben. Das ist somit bereits die vierte Auszeichnung für das Projekt, was den hohen Innovationsgrad der Lösungen des Know-Center sowie deren praktische Anwendbarkeit aufzeigt.

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

**Bericht der
Geschäftsführung**

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Unsere nächsten Schritte

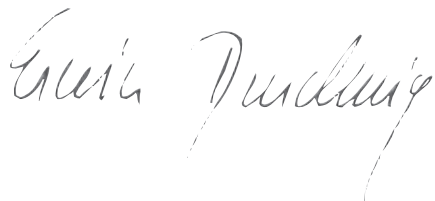
In seiner Rolle neueste Trends und Entwicklungen im Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien frühzeitig aufzugreifen und damit seinen Partnern einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, hat sich das Know-Center in den letzten Jahren als Trendscout etabliert. In dieser Rolle haben wir in 2009 auch das zurzeit heiß diskutierte Thema Future Internet aufgegriffen, um die darin liegenden Potenziale für uns und unsere Partner frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Aus derzeitiger Sicht bestehen die technologischen Herausforderungen im Internet der Zukunft vor allem in den Bereichen Internet der Dinge und Internet der Services. Semantische Technologien werden von tragender Bedeutung für die Realisierung des Future Internet sein. Bei den Endgeräten für den Zugriff auf Services des Future Internet, werden mobile Endgeräte eine zunehmend wichtige Stellung einnehmen. Diesem Trend gemäß hat das Know-Center bereits ein gemeinsames Partnerprojekt gestartet. Zudem wurde das Thema Future Internet auch auf der I-KNOW '09 aufgegriffen. Ein eigenes Team beobachtet die aktuellsten Entwicklungen und informiert uns darüber, sodass diese in unsere Projekte und unsere zukünftige Strategie einfließen können.

Mit Ende 2009 ging bereits das zweite Jahr im Rahmen von COMET zu Ende und wir sind mit der bisherigen Umsetzung unseres definierten Forschungsprogramms sehr zufrieden. Alle Projekte laufen zur Zufriedenheit unserer Partner nach Plan und auch die verstärkte internationale Ausrichtung des Know-Center wie auch die Stärkung der regionalen KMUs hat eine mehr als erfreuliche Entwicklung genommen. Im Sommer 2010 steht uns nun als erster Schritt zur in 2011 vorgesehenen 4-Jahres-Evaluierung ein erstes Review von Seiten der FFG ins Haus. Demgemäß werden sich unsere Geschäftsführung sowie die Bereichsleiter in 2010 verstärkt mit den Vorbereitungen auf das Review und in weiterer Folge auf die 4-Jahres-Evaluierung beschäftigen.

Anlässlich des in 2010 bereits 10-jährigen Bestehens des Know-Center, möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Aufsichtsrat und Eigentümern sowie allen Partnern für deren Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Besonderer Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Bereichsleiterin Dr. Stefanie Lindstaedt und deren Bereichsleiter Dr. Michael Granitzer. Ohne deren kontinuierlich hohe Motivation, wäre das Know-Center nicht zu dem geworden was es heute ist. Eine innovative anwendungsorientierte Forschungseinrichtung über die Europa und die Welt spricht.

Dr. Erwin Duschnig
Prokurist

Prof. Dr. Klaus Tochtermann
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

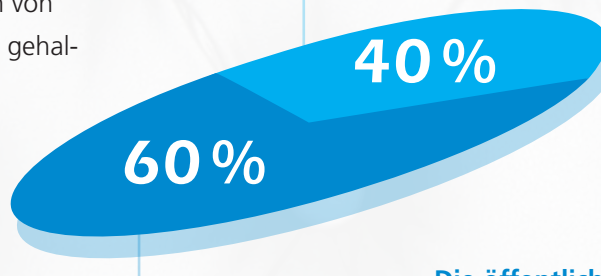




Voraussetzung für ein möglichst effizientes und effektives Arbeiten in den Projekten ist für uns eine schlanke Organisationsstruktur, die den Bedürfnissen der wirtschaftlichen Interessen genauso Rechnung trägt wie jenen der Forschung. Gleichzeitig möchten wir über unser Partner-Board sicherstellen, dass unsere Partner die Möglichkeit zur Mitgestaltung an den von uns bearbeiteten Themenschwerpunkten haben. Von besonderer Bedeutung für unsere wissenschaftliche Ausrichtung ist unser wissenschaftlicher Beirat, der mit international ausgewiesenen Experten im Themenfeld Wissensmanagement und Wissenserschließung besetzt ist.

Die Eigentümer

60% der Eigentumsanteile des Know-Center liegen bei öffentlichen Einrichtungen. 40% der Eigentumsanteile werden von Wirtschaftsunternehmen gehalten. Zu den öffentlichen Einrichtungen zählen die Technische Universität Graz sowie JOANNEUM RESEARCH. Die Firmen Hyperwave und Infonova (vormals Bearingpoint) sind unsere privatwirtschaftlichen Anteilseigner.



Die privatwirtschaftlichen Anteilseigner:

- Hyperwave
- Infonova (vormals Bearingpoint)

Die öffentlichen Einrichtungen:

- Technische Universität Graz
- JOANNEUM RESEARCH

Das Partner-Board

Das Partner-Board ist unser zentrales inhaltliches Beratungs- und Steuerungsorgan. Dem Board gehören Vertreter aller Partnerunternehmen, der wissenschaftlichen Partner und der öffentlichen Fördergeber an. Der Vorsitz des Boards liegt seit Mitte des Jahre 2009 in den Händen von Frau Doris Ipsmiller, Geschäftsführerin

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind:

Prof. Dr. Dietrich Albert,
Universität Graz,
Österreich

Prof. Dr. Horst Bischof,
Technische Universität Graz,
Österreich

Dr. Dickson Lukose,
MIMOS,
Malaysien

Prof. Dr. Ronald Maier,
Universität Innsbruck,
Österreich

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Maurer,
Technische Universität Graz,
Österreich

Prof. Dr. Mark Rittberger,
Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung Frankfurt,
Deutschland

Prof. Dr. Kurt Schneider,
Universität Hannover,
Deutschland

Prof. Dr. Benno Stein,
Universität Weimar,
Deutschland

Prof. Dr. Rudi Studer,
Technische Universität Karlsruhe,
Deutschland

Dr. Paolo Traverso,
Fondazione Bruno Kessler,
Italien

unseres langjährigen Partnerunternehmens m2n. Erstmals gibt es mit Herrn Reinhard Willfort, Geschäftsführer unseres ebenfalls langjährigen Partners ISN – Innovation Service Network, seit 2009 auch einen stellvertretenden Vorsitzenden. Frau Doris Ipsmiller und Herr Reinhard Willfort lösten damit im letzten Jahr den langjährigen Vorsitzenden Prof. Hermann Maurer von der TU Graz ab. In den Boardsitzungen berichtet die Geschäftsführung über ihre Tätigkeiten. Hierüber wird unseren Partnern ein höchstmögliches Maß an Transparenz über die Aktivitäten des Know-Center geboten.

Der wissenschaftliche Beirat

Unser wissenschaftlicher Beirat setzt sich aus zehn Experten zusammen, die im Themenfeld Wissensmanagement und Wissenserschließung international renommiert sind. Aufgabe des wissenschaftlichen Beirats, der sich bis zu vier Mal im Jahr trifft, ist es, die wissenschaftlichen Arbeiten kontinuierlich zu bewerten und strategische Empfehlungen für die inhaltliche Ausrichtung des Know-Center auszusprechen.

Die interne Struktur

Die interne Struktur des Know-Center ist, wie für außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen typisch, sehr flach. Die Verantwortung liegt in den Händen des wissenschaftlichen Leiters und Geschäftsführers, der durch einen Prokuristen in allen kaufmännischen Belangen unterstützt wird. Unsere Geschäftsfelder (Areas) werden von ausgewiesenen Experte(n)Innen in dem jeweiligen Themenschwerpunkt geleitet. Zusätzlich werden wir fachlich-inhaltlich von Fachexpert(en)Innen der beteiligten wissenschaftlichen Partner unterstützt.

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice



Forschung

Indem wir problemgetriebene, ergebnisorientierte und anwendungsnahe Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich des Wissensmanagements und der Wissenstechnologien durchführen, stellen wir ein Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft dar. Dabei konzentrieren sich unsere Arbeiten auf die Themen Knowledge Services und Knowledge Relationship Discovery. Wir verfolgen in jeder Area das Ziel, neueste wissenschaftliche Grundlagenergebnisse in Innovation für Wirtschaftsunternehmen zu übersetzen.



- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Wir entwickeln Technologien und Methodenwissen zur Umsetzung von intelligenten Wissensdiensten (Knowledge Services) für die Unterstützung von individueller und kooperativer Wissensarbeit. Unsere Vision der Wissensarbeit der Zukunft berücksichtigt die Bedürfnisse individueller Personen nach Flexibilität, die Bedürfnisse von Communities nach Vernetzung und die Bedürfnisse von Organisationen nach Standardisierung.

Thematische Schwerpunkte

Unsere intelligenten Wissensdienste unterstützen Personen in zwei typischen Rollen, die sie in Communities und Organisationen einnehmen können: Der/die individuelle WissensarbeiterIn, der/die Unterstützung bei der Ausführung seiner/ihrer aktuellen

Arbeitsaufgabe und der Weiterentwicklung seiner/ihrer Kompetenzen benötigt. Der/die WissensingenieurIn, der/die Hilfe bei der Identifikation, Modellierung und Standardisierung von Wissensmustern (z.B. Soziale Netzwerke) und organisationalen Wissensstrukturen (z.B. Domänenmodelle) benötigt. Bei der Unterstützung beider Rollen verwenden wir sowohl technologisch als auch methodisch Ansätze, in denen die jeweiligen Vorzüge von semantischen Technologien und Heuristiken vereint sind.

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung eines semantischen Frameworks für kontextualisierte Wissensdienste zur Unterstützung des/der individuellen Wissensarbeiters/Wissensarbeiterin. Die Wissensdienste, die dafür entwickelt werden, sind so entworfen worden, dass sie sich für den Einsatz in Wissensmanagement und Technologie-gestütztem Lernen eignen. Ein/e WissensarbeiterIn soll so in die Lage versetzt werden, relevante

Dr. Stefanie Lindstaedt



Wissensdienste auszuwählen, an seine/ihre Arbeitsanforderungen anzupassen und dynamisch in seinen/ihren Knowledge Desktop zu integrieren.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung von Diensten für die kollaborative Modellierung. Diese erlauben es Wissensstrukturen (z.B. Domänen- und Prozessmodelle) in Communities, Organisationen und Sozialen Netzwerken zu erkennen und diese mit individuellen Perspektiven auf diese Wissensstrukturen zu vereinen. Das Ziel ist die Unterstützung der Evolution von Modellen für Community-basierte und organisationale Lernprozesse.



Wissenschaftliche Exzellenzfelder

- Automatische Erkennung des Nutzerkontextes basierend auf Nutzerinteraktionen (Context Detection)
- Generierung von Vorschlägen für Wissensressourcen und Personen basierend auf dem Nutzerkontext und Kompetenzen (Contextualized Recommendation)
- Unterstützung von informellen Lernen am Arbeitsplatz (Contextualized Learning)
- Unterstützung von Wissensemergenz und Wissensreifung in Organisationen (Knowledge Maturing)

Weitere Kernkompetenzen

- Web 2.0, Collective Intelligence und Soziale Netzwerkanalyse
- Semantische Technologien, Semantic Web und semantische Ähnlichkeitsmaße, semantisches Retrieval
- Probabilistische Ansätze zu Lern- und Informationsbedarfsanalyse und Nutzer Profiling
- Kommunikations- und Kollaborationstechnologien für die Wissensarbeit
- Service-orientierte Architekturen, Web Services und Services für die Integration von mobilen Endgeräten

Area

Knowledge Relationship Discovery

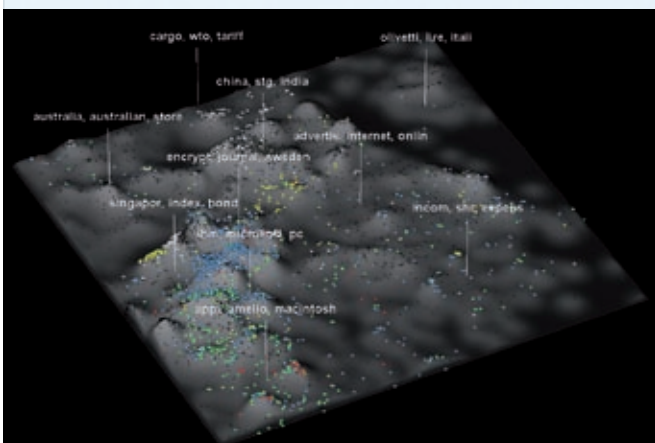


- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Ziel im Knowledge Relationship Discovery ist es, Suche, Darstellung und Analyse in komplexen Wissensräumen zu unterstützen und dadurch Wissen in einem für das menschliche Informationsbedürfnis geeigneten Format zur Verfügung zu stellen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Identifikation von Beziehungen zwischen Wissensobjekten, da sich die semantischen Dimensionen von Wissensräumen oft nicht über Inhalte, sondern über die Beziehungen zwischen Inhalten erschließt. Unsere Vision ist es, mit unserer Arbeit inhaltsbasierte und semantische Erschließungstechniken zusammenzuführen, um damit den so genannten Semantic Gap, die Lücke zwischen Semantik und Information, in Wissensräumen zu schließen.

Thematische Schwerpunkte

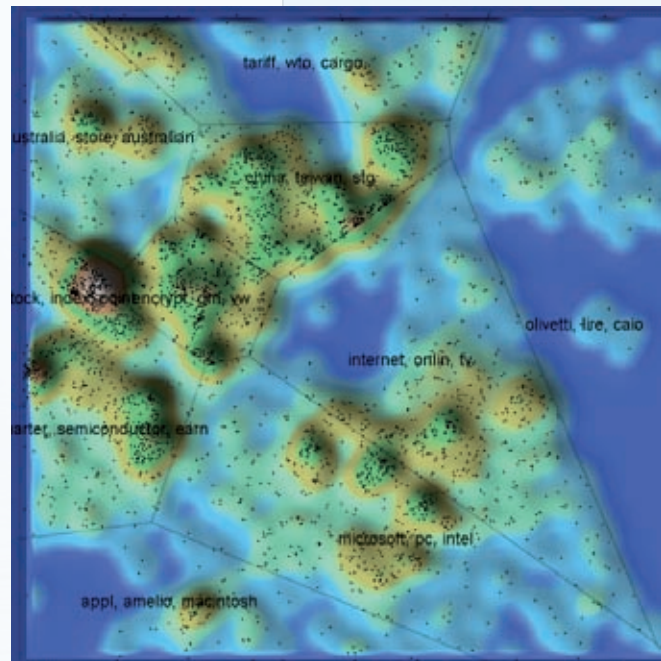
Unsere Ansätze sind dabei Bottom-Up gerichtet. Ausgehend von einzelnen Knowledge Repositories wie z.B. Dokumentmanagementsystemen, aber auch modernen Formen der Wissensaggregation wie z.B. Wikis, erfolgt die semantische Anreicherung der einzelnen Quellen. Aufgrund seiner konzeptionellen Dichte und Relevanz für die Praxis fokussieren unsere Arbeiten hauptsächlich auf das Medium Text, wobei unser Hauptaugenmerk auf sich dynamisch ändernden Quellen liegt. Die Medientypen Video, Bild und Audio werden durch die Kompetenzen unserer wissenschaftlichen Partner, speziell die TU Graz und JOANNEUM RESEARCH, abgedeckt. Insbesondere in Zeiten des Prosumer-Webs, indem sich Inhalte im Sekundentakt ändern, müssen Möglichkeiten zur Berücksichtigung und Analyse dieser Dynamik geschaffen werden. Über Methoden wie dem Text und Knowledge Mining, Ontology Learning und Ontology Population zielen wir auf die Erhöhung der Informationsqualität für nachfolgende Verarbeitungsschritte wie etwa einer Suche ab. Methoden der Informationsextraktion erlauben hier z.B. die Extraktion und Disambiguierung von im Text vorkommender Personen und das Einhängen dieser in semantische Strukturen wie z.B. Ontologien.



Dr. Michael Granitzer



Aufbauend auf der semantischen Anreicherung von Quellen beschäftigen wir uns mit der semantischen Harmonisierung der angereicherten Quellen. Ziel ist dabei, Konzepte zwischen verschiedenen Quellen zu harmonisieren und Änderungen in der Bedeutung von Konzepten zu erfassen. Über Methoden des Ontology Alignments sowie die Verwendung von Graph Matching Methoden zielen wir auf die Überführung einer semantischen Struktur auf eine andere ab. Zusätzlich kommen auch inhaltsbasierte Vergleichsverfahren und Ähnlichkeitsanalysen zum Einsatz, um ebenfalls einen Vergleich auf Artefaktebene zu ermöglichen. Besonders in aufstrebenden Bereichen wie Web 2.0 im Unternehmen kann dies von zentraler Bedeutung für die Bereitstellung von Single-Point-of-Access Mechanismen sein. Zum Beispiel spielen Wikis vermehrt die Rolle der zentralen Sammlung des Unternehmenswissens und ergänzen damit die Suche bzw. das Wissensmanagementsystem als zentralen Einstiegspunkt. Über die oben angeführten Methoden ist es nun möglich, unterschiedliche Inhalte dynamisch mit den Inhalten eines Wikis zu verknüpfen und somit alle Informationsquellen im Unternehmen mit dem zentralen Einstiegspunkt zu verknüpfen.



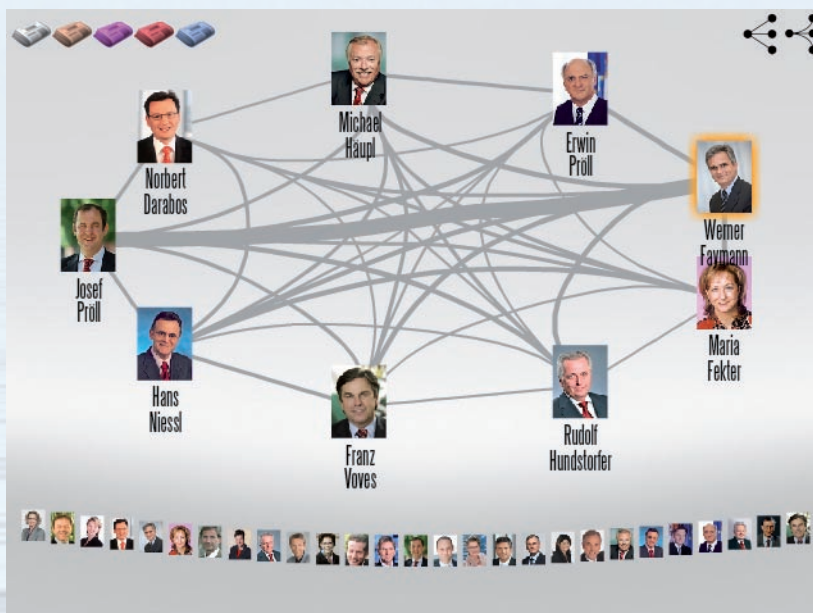
- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung**
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Nach semantischer Anreicherung einzelner und Harmonisierung mehrerer Datenquellen stellt sich die Frage der Nutzbarmachung dieser Datenquellen unter Berücksichtigung extrahierter Beziehungen. Unterschieden wird hier zwischen explorativen, visuell geprägten Zugängen und den damit verbunden Möglichkeiten der Visualisierung von unterschiedlichen Beziehungen. Durch Anwendung von Techniken der Wissensvisualisierung und aus dem Bereich der Visual Analytics versuchen wir das Ableiten neuen Wissens für den/die BenutzerIn zu verbessern. Beispielsweise sollen diese Techniken die Darstellung der Entwicklung von Themen innerhalb eines Patentdatenstandes über die Zeit ermöglichen und Fragen nach verschwindenden Themen oder neuen «Hot Topics» beantworten.

Zusätzlich setzen wir die semantische Anreicherung und Harmonisierung zur Erhöhung der Retrievalqualität in heterogenen Datenquellen ein, um NutzerInnen mit einem konkreten Informationsbedürfnis in ihrer Suche

zu unterstützen. In all diesen Bereichen bildet auch die Entwicklung von Feedbackmethoden, d.h. Möglichkeiten für den/die BenutzerIn die Qualität der Methoden zu bewerten und die Algorithmen entsprechend zu aktualisieren, einen wichtigen Punkt.

Als Ausgangsbasis für anwendungsorientierte Projekte und Forschungsaktivitäten wurde das intelligente Framework KnowMiner entwickelt. Dieses Framework bietet umfassende Möglichkeiten für die rasche und effiziente Entwicklung und Evaluierung von neuen Methoden und Technologien. Weiters steht eine breite Palette von Algorithmen für die genannten Themenbereiche zur Verfügung. Aktuelle Arbeiten am KnowMiner Framework beinhalten die Verfügbarstellung von Funktionalität über service-orientierte Schnittstellen sowie die Implementierung neuer Erkenntnisse aus dem wissenschaftlichen Umfeld und die Optimierung des Frameworks für Szenarien, die sehr große Datenmengen erfordern.

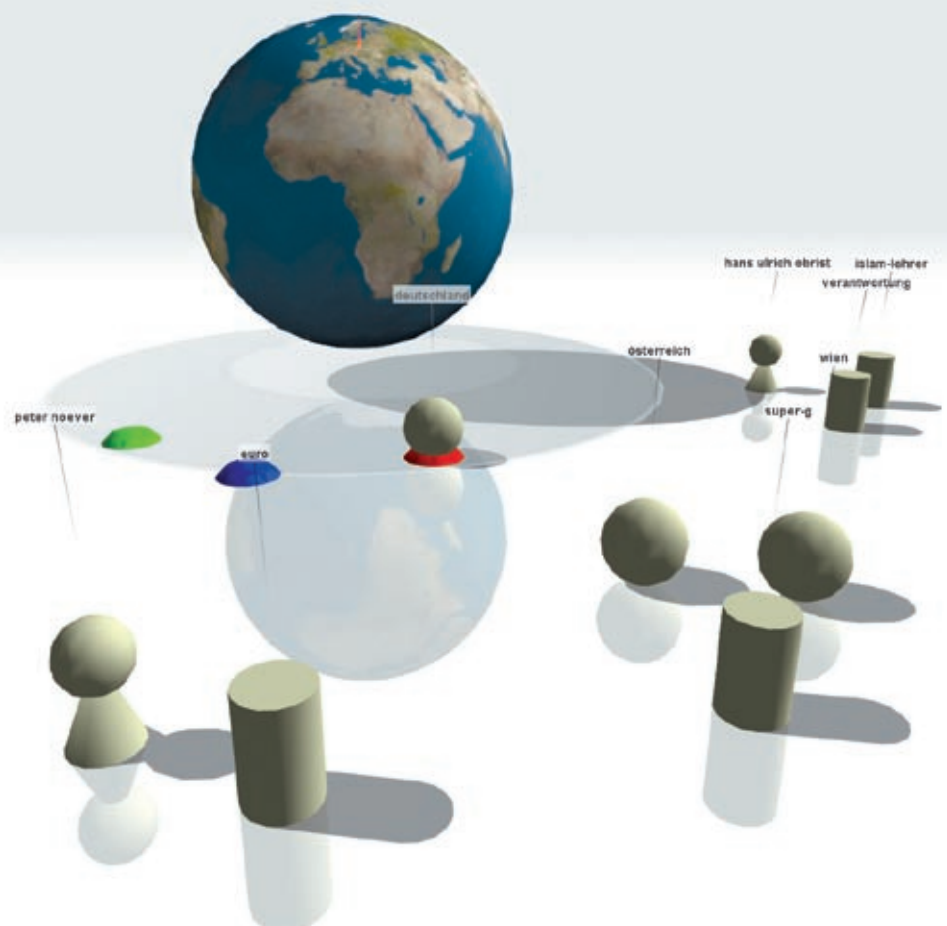


Wissenschaftliche Exzellenzfelder

- Semantische Anreicherung von Informationsquellen mittels Knowledge Mining Methoden
- Semantische Integration heterogener Informationsquellen über Ontologien und Graph Mining Methoden
- Retrieval in heterogenen Wissensbeständen und Visualisierung von Wissensbeziehungen

Weitere Kernkompetenzen

- Wissensvisualisierung und Mensch-Maschine-Schnittstellen im Kontext der Darstellung und Navigation komplexer Wissensräume
- Benutzerevaluierung und Gütebestimmung mittels statischer Methoden
- Beschreibungsstandards für multimediale Daten, Klassifikationsschemata und Metadatenstandards
- Service orientierte Architekturen und verteilte, datenintensive Informationsverarbeitung





Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice



Seit den Anfängen des Know-Center begleitet uns unsere Wissensbilanz. Im Jahr 2001 vorbereitet, wurde die Wissensbilanz in ihrer ursprünglichen Form bis zum Ende der Kplus-Periode umgesetzt. Mit Start des COMET-Programms wurde die Wissensbilanz einer Revision unterzogen und orientiert sich nun insbesondere an den wissensbasierten Leistungen, die wir uns vorgenommen haben. Im Zentrum der folgenden Betrachtungen liegt die wissenschaftliche Expertise in unseren Exzellenzfeldern.

Ganz unserem Auftrag entsprechend streben wir danach, wissenschaftliche Expertise – wir konzentrieren uns hier auf ausgesuchte Exzellenzfelder – aufzubauen sowie der Fachöffentlichkeit zugänglich und damit auch unsere

Kompetenz sichtbar zu machen. Dies passiert im Rahmen von Veröffentlichungen, in Vorträgen auf Konferenzen, Symposien, im Rahmen der Teilnahme an Podiumsdiskussionen oder Interviews, aber auch in Lehrveranstaltungen, Seminaren und Kursen. Ein zentrales Instrument zum Auf- und Ausbau unserer Kompetenz stellen wissenschaftliche Arbeiten dar. Gemeinsam mit Studenten und Studentinnen erarbeiten wir interessante Themenfelder, die wiederum Eingang in unser Forschungsprogramm finden.

Im Folgenden wird auf die zentralen Elemente Veröffentlichungen, Vorträge, wissenschaftliche Arbeiten und Weiterbildung eingegangen und soweit möglich die Entwicklung der Indikatoren über die Jahre dargestellt.



Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

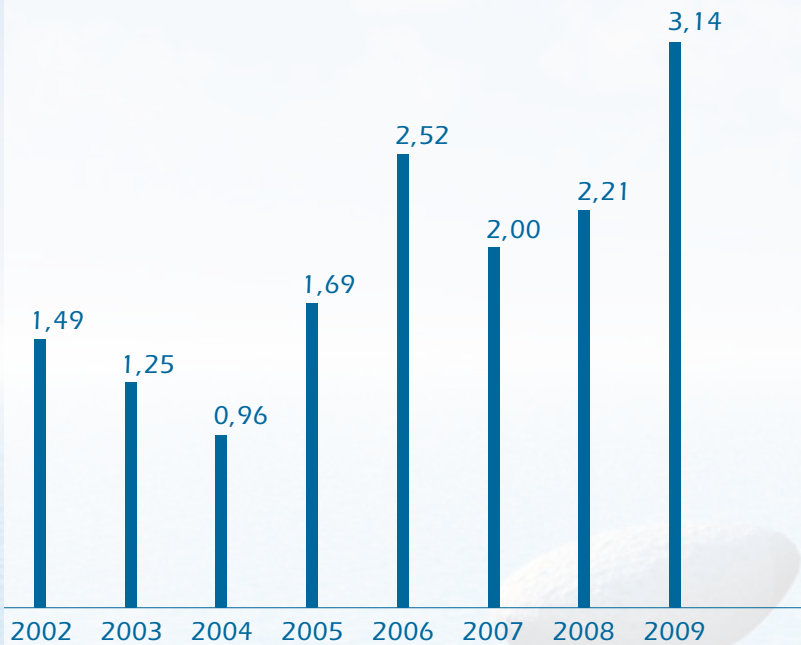
Personal

Informationsservice


Veröffentlichungstätigkeit

Während in der ersten Kplus-Förderperiode bis 2004 die mittlere Veröffentlichungstätigkeit pro Vollzeitäquivalent bei knapp über einer Veröffentlichung lag, konnten die Leistungen in der zweiten Kplus-Förderperiode bis 2007 auf durchschnittlich zwei Veröffentlichungen pro Vollzeitäquivalent gesteigert werden. Eine entsprechende Veröffentlichungsaktivität zeigt sich auch für das erste und zweite Jahr als K1-Zentrum im Rahmen von COMET: Durchschnittlich gab es 2.21 Veröffentlichungen pro Vollzeitäquivalent in 2008 und 3.14 in 2009.

Veröffentlichungen pro Vollzeitäquivalent und Jahr



Von den insgesamt 101 Veröffentlichungen entfielen 9 auf Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften, weitere 16 auf Publikationen in nicht begutachteten Fachzeitschriften, d.h. wirtschaftlich orientierten Journalen. Beide Veröffentlichungsarten sind für uns von Bedeutung: Wir demonstrieren so einerseits

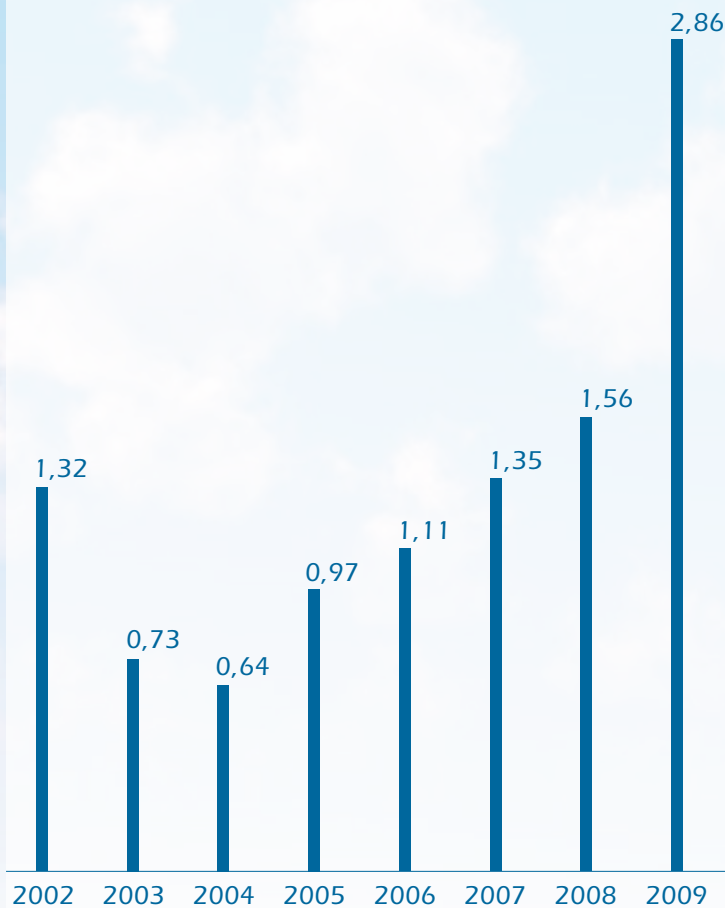


unsere wissenschaftliche Kompetenz, andererseits bringen wir so wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah zum Anwender und zur Anwenderin. Besonders wichtig ist uns auch die Herausgabe von Büchern bzw. die Mitwirkung in Büchern in Form einzelner Beiträge. Die Einladung, an einem Buch mitzuwirken, sei es als MitherausgeberIn oder AutorIn, spricht einerseits für Vernetzung und Sichtbarkeit, andererseits dafür, dass unsere Kompetenz Wertschätzung und Interesse in der Community erfährt. An rund 70% aller Veröffentlichungen haben Autoren und Autorinnen aus Wissenschaft und/oder Wirtschaft mitgewirkt. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass an 58% der Veröffentlichungen ein bis mehrere Frauen beteiligt waren, was für die aktive und gleichwertige Beteiligung von Frauen u.a. an dieser Art der Tätigkeit spricht.

Vorträge

In der ersten Kplus-Förderperiode bis 2004 lag die durchschnittliche Vortragstätigkeit pro Vollzeitäquivalent mit 0.90 knapp unter einem Vortrag. In der zweiten Kplus-Förderperiode konnte dieser Wert auf 1.14, also leicht erhöht werden. Im ersten COMET-Jahr konnte ein Wert von durchschnittlich eineinhalb Vorträgen je Vollzeitäquivalent erreicht werden. In 2009 konnte der bisherige Höchstwert von 2,86 Vorträgen pro Vollzeitäquivalent erzielt werden.

Vorträge pro Vollzeitäquivalent und Jahr



Der Großteil der insgesamt 92 Vorträge, nämlich rund 68%, war mit Veröffentlichungen verbunden. Die restlichen Vorträge erfolgten jedoch auf Einladung. Dabei sei angemerkt, dass zunehmend auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Vorträgen eingeladen werden. Während sich Einladungen zu Vorträgen in den Anfängen in erster Linie vor allem auf das obere, zum Teil auch auf das mittlere Management konzentrierten, werden mittlerweile MitarbeiterInnen aus allen Bereichen zu Vorträgen eingeladen. Dies zeigt die zunehmende Sichtbarkeit und Wertschätzung der Kompetenzen einzelner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Großteil der eingeladenen Vorträge fand zudem auf wirtschaftsnahen Veranstaltungen statt. Solche Vorträge sind wie auch Veröffentlichungen in wirtschaftsnahen Medien genauso wichtig für uns wie entsprechende wissenschaftliche Veröffent-



lichungen und Vorträge. So werden wir unserem Auftrag der Brückenbildung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gerecht. Der Anteil von Frauen, die Vorträge hielten, entspricht jenem der Veröffentlichungen, was wiederum für die aktive und gleichwertige Beteiligung von Männern und Frauen u.a. an dieser Art der Aktivität spricht.

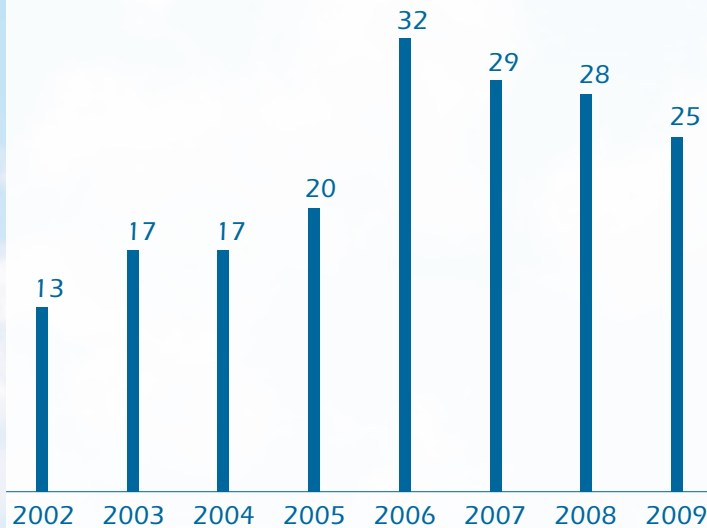
Wissenschaftliche Arbeiten

In 2009 war das Know-Center in die Betreuung von 25 wissenschaftlichen Arbeiten, wie Dissertationen, Diplomarbeiten und Bakkalaureatsarbeiten, involviert. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, wenn man bedenkt, dass in der ersten Kplus-Förderperiode pro Jahr durchschnittlich 15 wissenschaftliche Arbeiten betreut wurden. Der Großteil der wissenschaftlichen Arbeiten fand unter Beteiligung der Technischen Universität Graz statt. Dies spiegelt die intensive Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz wider. Wie im COMET-Antrag auch formuliert, ist es unsere Absicht, bereits sehr früh Kontakt zu Studenten und Studentinnen aufzubauen, um potientiell, in seinen Kompetenzen bereits mit den Inhalten unseres Forschungsprogramms vertrautes Personal zu entwickeln. Darüber hinaus werden wir so auch unserem Auftrag gerecht, zur Erhöhung des Qualifikationsgrads der Steiermark beizutragen.

Weiters sind wir bemüht den Frauenanteil in technischen Studienrichtungen zu erhöhen. Zu diesem Zweck unterstützen wir seit 2006 das Ferialprogramm T³UG, das sich darum bemüht, junge Frauen für technische Studien zu begeistern. Seit 2006 bieten wir jährlich 1 bis 2 Schülerinnen einen Praktikumsplatz, an dem sie sich mit wissenschaftlichen Tätigkeiten vertraut machen können.

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht des Vorsitzenden des Partner-Boards
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
 - Personal
 - Finanzen
- Informationsservice

Wissenschaftliche Arbeiten pro Jahr



Weiterbildung

Die Qualifikation des eigenen Personals erfolgt, wie im COMET-Antrag erwähnt, auf der einen Seite und besonders wissenschaftliche/technische Skills betreffend auf informellem Wege: Wissenschaftliche Arbeiten, Teilnahme an und Organisation von Workshops, Beteiligung an der Lehre, interner Wissenstransfer und vor allem Coaching zählen zu informellen Maßnahmen. Auf der anderen Seite bieten wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch die Möglichkeit, formale Weiterbildungen in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2009 wurden von insgesamt 32 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen 29 Qualifikationsmaßnahmen besucht. Rund 63% der Kursbesucher war weiblich. Der Großteil der besuchten Schulungen widmete sich der Entwicklung von Softskills und dem Aufbau methodischer bzw. fachlicher Kompetenzen wie Managementkompetenzen oder dem Scientific Writing.

Überblickstabelle

Die folgende Tabelle stellt die genannten und weitere Kennzahlen für 2009, also die 2. Periode in COMET dar.

Veröffentlichungen

| | |
|--|----|
| Publikationen in einschlägigen Fachjournalen | 25 |
| davon «Reviewed Journals» | 9 |
| davon Ko-Publikationen Wissenschaft – Wirtschaft | 15 |
| Publikationen auf einschlägigen Konferenzen | 67 |
| davon «Reviewed Konferenzen» | 57 |
| davon Ko-Publikationen Wissenschaft – Wirtschaft | 48 |
| Proceedings, Bücher, Buchbeiträge | 9 |

Vorträge

| | |
|-------------------|----|
| Vorträge | 92 |
| davon Konferenzen | 67 |

Wissenschaftliche Arbeiten

| | |
|----------------------------|----|
| Dissertationen | 2 |
| davon männlich | 1 |
| davon weiblich | 1 |
| Bachelor- & Masterarbeiten | 13 |
| davon männlich | 11 |
| davon weiblich | 2 |

Weiterbildung

| | |
|---|----|
| AbsolventInnen spezifischer Qualifikationsmaßnahmen | 32 |
| davon männlich | 12 |
| davon weiblich | 20 |

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht
des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

Informationsservice

Ausgewählte Veröffentlichungen und Vorträge 2009

Ausgewählte Veröffentlichungen

Granitzer, G., Tochtermann, K.
**Combined Community/Content
Environments: User Behavior and
Attitudes**

accepted for: International Journal of Advanced
Corporate Learning [www.i-jac.org]

Granitzer, G., Ulbrich, A.,
Tochtermann, K., Willfort, R.
**New Ways for Learning and Knowledge
Transfer Using Social Semantic
Technologies**

Advanced Learning

Tochtermann, K., Granitzer, G.
**Automatische Vernetzung von
Information zur Bewältigung verteilten
Wissens**

Rubrik Analysen auf silicon.de

Afzal, M. T., Latif, A., Us Saeed, A., Sturm, P., Aslam, S.,
Andrews, K., Tochtermann, K., Maurer, H.

**Discovery and Visualization of Expertise in
a Scientific Community**

Proceedings of the International Conference on Frontiers
of Information Technology (FIT 2009)

Tochtermann, K.
Das Future Internet

ispa news – Internet Service Providers Austria

Griesser, A., Thurner-Scheuerer, C., Tochtermann, K.
**Von Web 2.0 zu Enterprise 2.0 – Strategien
für das erfolgreiche Unternehmen der
Zukunft**

HR Performance Computer+Personal

Lex, E., Granitzer, M., Juffinger, A.
**Know-Center at TREC 2009 Blog
Distillation Task: A Notebook Paper**

Notebook of TREC 2009

Jeanquartier, F., Kroell, M., Strohmaier, M.
**Intent Tag Clouds: An Intentional
Approach To Visual Text Analysis**

Proceedings of the Workshop on Semantic Multimedia
Database Technologies, 10th International Workshop of
the Multimedia Metadata Community (SeMuDaTe2009)

Pammer, V., Kump, B., Lindstaedt, S. N.
**On the feasibility of a tag-based approach
for deciding which objects a picture
shows: An empirical study**

Semantic Multimedia. 4th International Conference on
Semantic and Digital Media Technologies, SAMT 2009
Graz, Austria, December 2-4, 2009 Proceedings

Zechner, M., Granitzer, M.
**K-Means on the Graphics Processor:
Design And Experimental Analysis**

International Journal on Advances in Systems and
Measurements, Volume 2, Vumber 2&3

Stern, H., Beham, G., Kraker, P., Lindstaedt, S.N.
**Content Recommendation in APOSDLE
using the Associative Network**

Second Stellar Alpine Rendez-Vous 2009, Workshop for
Context-aware recommendation for learning

Beham, G., Kump, B., Resanovic, D., Lindstaedt, S.N.
**Non-invasive User Modeling for
Recommending Knowledgeable Persons in
Work-integrated Learning**

Second Stellar Alpine Rendez-Vous 2009, Workshop for
Context-aware recommendation for learning

Schöfegger, K., Seitlinger, P., Ley, T.
**Temporal Patterns in Collaborative
Tagging: Analyzing Maturing of Semantic
Knowledge Structures**

Second Stellar Alpine Rendez-Vous 2009, It's about time:
exploring temporality in group learning - persistent worlds
and long lasting simulations

Pammer, V., Lindstaedt, S. N.
**Ontology Evaluation Through Assessment
of Inferred Statements: Study of a
Prototypical Implementation of an
Ontology Questionnaire for OWL DL
Ontologies**

Knowledge Science, Engineering and Management, Third
International Conference, KSEM 2009

Schoefegger, K., Weber, N., Lindstaedt, S.N., Ley T.

**KNOWLEDGE MATURING SERVICES
Supporting Knowledge Maturing in
Organisational Environments**

Knowledge Science, Engineering and Management, Third International Conference, KSEM 2009

Latif, A., Afzal, M. T., Hoefler, P.,
Us Saeed, A., Tochtermann, K.

**Turning Keywords into URIs: Simplified
User Interfaces for Exploring Linked Data**

ACM Proceeding of ICIS 2009. ISBN: 978-1-60558-710-3

Shahzad, S., Granitzer, M., Tochtermann, K.

**Designing User Interfaces through
Ontological User Models**

Proceedings of the Fourth International Conference on Computer Sciences and Convergence Information Technology, ICCIT 2009, Seoul, Korea

Zechner, M., Granitzer, M.

**A Competitive Learning Approach to
Instance Selection for Support Vector
Machines**

To appear in: Proceedings of the 3rd International Conference on Knowledge Science, Engineering and Management

Lex, E.

**Content Based Quality And Credibility
Assessment For Blogs**

Doctoral Paper at IADIS International Conference WWW/Internet 2009

Juffinger, A., Willfort, R., Lex, E., Granitzer, M.

Spectral Web Content Trend Analysis

Proc. of IADIS International Conference WWW/Internet

Lex, E., Seifert, C., Granitzer, M., Juffinger, A.

**Automated Blog Classification: A Cross
Domain Approach**

Proc. of IADIS International Conference WWW/Internet

Lex, E., Seifert, C., Granitzer, M., Juffinger, A.

**Cross-Domain Classification: Trade-Off
between Complexity and Accuracy**

Proceedings of the 4th International Conference for Internet Technology and Secured Transactions (ICITST) 2009

Latif, A., Afzal, M. T., Us Saeed, A.,
Hoefler, P., Tochtermann, K.

**Harvesting Pertinent Resources from
Linked Open Data**

to appear in: Journal of Digital Information Management

Kern, R., Granitzer, M.

**Efficient linear text segmentation based
on information retrieval techniques**

MEDES ,09: Proceedings of the International Conference on Management of Emergent Digital EcoSystems

Pammer, V., Serafini, L., Lindstaedt, S. N.

**Highlighting assertional effects of
ontology editing activities in OWL**

Proceedings of the 3rd International Workshop on Ontology Dynamics, (IWOD 2009), collocated with the 8th International Semantic Web Conference (ISWC-2009)

Lindstaedt, S. N., Aehnelt, M., de Hoog, R.

**Supporting the Learning Dimension of
Knowledge Work**

Learning in the Synergy of Multiple Disciplines, 4th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2009, Nice, France, September 29 – October 2, 2009

Köck, A. M., Willfort, R., Tochtermann, K.

**«Neurovation» – eine virtuelle
Kreativitätsumgebung für Open
Innovation**

Proceedings KnowTech 2009

Kienreich, W.

**Visual Analysis of Public Discourse
on Environmental Issues**

Proceedings of the NATO Advanced Research Workshop on Geographical Information Processing and Visual Analytics for Environmental Security

Stocker, A., Tochtermann, K.

**Exploring the Value of Enterprise Wikis:
A Multiple-Case Study**

Proceedings of International Conference on Knowledge Management and Information Sharing (KMIS)

Kern, R., Juffinger, A., Granitzer, M.

**Application of Axiomatic Approaches
to Crosslanguage Retrieval**

Working Notes for the CLEF 2009 Workshop

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Granitzer, M., Rath, A. S., Kroell, M., Seifert, C., Ipsmiller, D., Devaurs, D., Weber, N., Lindstaedt, S. N.
Machine Learning based Work Task Classification
Journal of Digital Information Management

Weber, N., Schoefegger, K., Ley, T., Lindstaedt, S. N., Bimrose, J., Brown, A., Barnes, S.
Knowledge Maturing in the Semantic MediaWiki: A design study in career guidance
Lecture Notes in Computer Science 5794

Gras, R., Devaurs, D., Wozniak, A., Aspinall, A.
An Individual-Based Evolving Predator-Prey Ecosystem Simulation Using a Fuzzy Cognitive Map as the Behavior Model
Artificial Life

Schachner, W., Stocker, A., Tochtermann, K.
CWeb 2.0 Profile-Map: Ein Schema zur Beschreibung und Kategorisierung für Business-Cases im Corporate Web 2.0
Tagungsband der Konferenz Gemeinschaften in Neuen Medien (GENEME 09)

Rath, A. S., Devaurs, D., Lindstaedt, S. N.
Contextualized Knowledge Services for Personalized Learner Support
Fourth European Conference on Technology Enhanced Learning: Demo Paper. Lecture Notes in Computer Science. Springer

Rath, A. S., Devaurs, D., Lindstaedt, S. N.
Detecting Real User Tasks by Training on Laboratory Contextual Attention Metadata
Proceedings of Exploitation User Attention Metadata (EUAM '09) held at Informatik '09

Ghidini, C., Kump, B., Lindstaedt, S. N., Mahbub, N., Pammer, V., Rospocher, M., Serafini, L.
MoKi: A Collaborative Enterprise Modelling Tool (Demo and Poster)
Proceedings of the Workshop on Collaborative Construction, Management and Linking of Structured Knowledge (CK 2009) collocated with the 8th International Semantic Web Conference ISWC-2009

Köck, A. M.
Ein Blick in die kreative Zukunft
Performance messen, Produktivität steigern, Wissensarbeiter entwickeln

Stocker, A., Griesser, A., Tochtermann, K.
Das Future Internet: Die nächste Generation des Internet steht bereits in den Startlöchern
CRM Manager

Muhr, M., Zechner, M., Kern, R., Granitzer, M.
External and Intrinsic Plagiarism Detection Using Vector Space Models
Proceedings of the SEPLN'09 Workshop on Uncovering Plagiarism, Authorship and Social Software Misuse

Rath, A. S., Devaurs, D., Lindstaedt, S. N.
KnowSe: Fostering User Interaction Context Awareness
Supplementary Proceedings of the 11th European Conference on Computer Supported Cooperative Work (ECSCW '09). Demo Paper

Richter, A., Koch, M., Jahnke, I., Bullinger, A. C., Stocker, A.
Tagungsband zum Workshop: Enterprise 2.0 - Web 2.0 im Unternehmen
Tagungsband

Latif, A., Hoefler, P., Stocker, A., Us Saeed, A., Wagner, C.
The Linked Data Value Chain: A Lightweight Model for Business Engineers
Conference Proceedings of I-SEMANTICS '09

Pammer, V., Kump, B., Ghidini, C., Rospocher, M., Serafini, L., Lindstaedt, S. N.
Revision support for modeling tasks, topics and skills
Proceedings of I-SEMANTICS '09, 5th International Conference on Semantic Systems

Bornemann, M., Hofer-Alfeis, J., Dückert, S., Thurner, C., Kraus, P.
D-A-CH Wissensmanagement Glossar Version 1.0
http://wm-wiki.wikispaces.com/file/view/D-A-CH_Wissensmanagement_Glossar_Konferenzpaper.pdf

Kump, B., Christl, C., Lindstaedt, S. N.
Die gezielte Nutzung innerbetrieblicher Ressourcen für effektiven Kompetenztransfer
Proceedings of the Professional Training Facts conference held at Stuttgart, Germany, 11-12 November 2008 (Electronic Proceedings, CD Rom)

Lindstaedt, S. N., Beham, G., Kump, B., Ley, T.

Getting to Know Your User – Unobtrusive User Model Maintenance within Work-Integrated Learning Environments

Learning in the Synergy of Multiple Disciplines:
Proceedings of the 4th European Conference on
Technology Enhanced Learning, ECTEL 2009, Nice,
France, September/October 2009

Granitzer, M., Makolm, J., Ipsmillerm, D.

**Wissensmanagement mit DYONIPOS:
Konzepte, Algorithmen und Technologien**

Tagungsband

Stocker, A., Tochtermann, K.

**Geschäftsmodelle im Semantic Web – die
Wertschöpfungskette der Daten**

DOK Magazin

Latif, A., Afzal, M. T., Us Saeed, A.,

Hoefler, P., Tochtermann, K.

**CAF-SIAL: Concept Aggregation
Framework for Structuring Informational
Aspects of Linked Open Data**

Proceedings of the First International Conference on
Networked Digital Technologies (NDT 2009)

Tochtermann, K., Thurner, C.

**Wissensarbeit: Der Faktor Mensch im
Unternehmen der Zukunft**

personal manager

Seifert, C., Lex, E.

**A Novel Visualization Approach for Data-
Mining-Related Classification**

Proceedings of the 13th International
Conference on Information Visualisation
(IV09), IEEE Computer Society

Pellegrini, T., Auer, S., Tochtermann, K., Schaffert, S.

**Networked Knowledge - Networked
Media Integrating Knowledge
Management, New Media Technologies
and Semantic Systems**

Studies in Computational Intelligence

Klieber, W., Sabol, V., Muhr, M., Granitzer, M.

**Using Ontologies For Software
Documentation**

Malaysian Joint Conference on Artificial Intelligence 2009

Sabol, V., Kienreich, W., Muhr, M.,

Klieber, W., Granitzer, M.

**Visual Knowledge Discovery in Dynamic
Enterprise Text Repositories**

Proceedings of the 13th International Conference on
Information Visualisation (IV09), IEEE Computer Society

Sabol, V., Kienreich, W.

**Visualizing Temporal Changes in
Information Landscapes**

Poster and Demo at the EuroVis 2009

Scheir, P., Ghidini, C., Kern, R., Granitzer, M.,

Lindstaedt, S. N.

**ARS/SD: An Associative Retrieval Service
for the Semantic Desktop**

Networked Knowledge - Networked Media Integrating
Knowledge Management, New Media Technologies and
Semantic Systems, Studies in Computational Intelligence

Schmidt, A., Hinkelmann, K.,

Ley, T., Lindstaedt, S. N., Maier, R., Riss, U.

**Conceptual Foundations for a Service-
oriented Knowledge and Learning
Architecture: Supporting Content, Process,
and Ontology Maturing**

Networked Knowledge - Networked Media Integrating
Knowledge Management, New Media Technologies and
Semantic Systems, Studies in Computational Intelligence

Lindstaedt, S. N., de Hoog, R., Aehnelt, M.

**APOSDLE: Contextualized Collaborative
Knowledge Work Support**

Supplementary Proceedings of the 11th European
Conference on Computer Supported Cooperative
Work, Demos, Videos, Posters, Vienna, Austria, 7 - 11
September 2009

Stocker, A., Tochtermann, K., Krasser, N.

Fallstudie: Weblogs bei der Pentos AG

Enterprise 2.0: Einführung und erfolgreicher Einsatz von
Social Software in Unternehmen

Köck, A. M., Willfort, R., Ulbrich, A., Vallant, O.

**Development of an Empirically Grounded
Environment for Virtual Innovation and
Creativity**

Proceedings of the 20th ISPIM-Conference «The Future of
Innovation», ISPIM – International Society for Professional
Innovation Management

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Stocker, A., Granitzer, G., Tochtermann, K.
Can Intra-Organizational Wikis Facilitate Knowledge Transfer and Learning? An Explorative Case Study
 Proceedings of eLBA - eLearning Baltics 2009

Seifert, C., Lex, E.
A Visualization to Investigate and Give Feedback to Classifiers
 Poster and Demo at the EuroVis 2009

Granitzer, M., Augustin, A., Kienreich, W., Sabol, V.
Taxonomy Extraction from German Encyclopedic Texts
 In Proceedings of the Malaysian Joint Conference on Artificial Intelligence 2009, Kuala Lumpur, Malaysia

Aehnelt M., Hambach S., Müsebeck P., Hoog R., Kooken J., Musielak M., Lindstaedt S. N.
Context and Scripts: Supporting Interactive Work-Integrated Learning
 Computer Supported Collaboration Learning Practices, CSCOL09, 8-13 June 2009, Rhodes, Greece

Rath, A. S., Devaurs, D., Lindstaedt, S. N.
UICO: An Ontology-Based User Interaction Context Model for Automatic Task Detection on the Computer Desktop
 Proceedings of the Context Information and Ontology (CIAO2009) workshop as part of the ESWC 2009

Rospocher, M., Ghidini, C., Pammer, V., Serafini, L., Lindstaedt, S. N.
MoKi: the Modelling wiKi
 Proceedings of the Forth Semantic Wiki Workshop (SemWiki 2009), co-located with 6th European Semantic Web Conference (ESWC 2009)

Muhr, M., Granitzer, M.
Automatic Cluster Number Selection using a Split and Merge K-Means Approach
 6th International Workshop on Text-based Information Retrieval in Proceedings of 20th International Conference on Database and Expert Systems Applications (DEXA 09)

Griesser, A., Tochtermann, K., Stocker, A.
Was ist virales Marketing und wozu ist es gut?
 crmmanager.de

Köck, A. M., Tochtermann, K., Willfort, R.
Die offene Ideenplattform «Neurovation»: Förderung der Ideengewinnung für und im Unternehmen
 Proceedings

Tochtermann, K.
Das Web der Zukunft
 Computerwelt

Stocker, A., Mueller, J., Tochtermann, K.
Blogging Light für Job-Nomaden – Leichtgewichtiges Bloggen im Umfeld von Unternehmen: Microblogs und Tumblelogs
 ecommerce MAGAZIN, 2009

Stocker, A., Tochtermann, K.
Wann kommt nun das Semantic Web?
 MONITOR – Das Magazin für Informationstechnologie, 2009

Juffinger, A., Lex, E.
Crosslanguage Blog Mining and Trend Visualisation
 Proceedings of the 18th World Wide Web Conference

Juffinger, A., Granitzer, M., Lex, E.
Blog Credibility Ranking by Exploiting Verified Content
 Proceedings of the 3rd Workshop on Information Credibility on the Web at 18th World Wide Web Conference

Zechner, M., Granitzer, M.
Accelerating K-Means on the Graphics Processor via CUDA
 Proceedings of the 2009 First International Conference on Intensive Applications and Services (INTENSIVE 2009)

Tochtermann, K., Schachner, W.
Profit 2.0: Das neue Web wird gewinnbringend!
 Computerwelt Die Zeitschrift für IT, Telekom und Internet, Ausgabe 07/2009

Juffinger, A., Neidhart, T., Granitzer, M., Kern, R., Weichselbraun, A., Wohlgenannt, G., Scharl, A.
Distributed Web2.0 Crawling for Ontology Evolution
 Journal of Digital Information Management

Schachner, W., Tochtermann, K., Majer, C.

Wissensmanagement – ein Mehrwert für die Projektarbeit?

Wissensmanagement – Das Magazin für Führungskräfte, Heft 3/2009

Stocker, A., Tochtermann, K., Krasser, N.

Wissenstransfer mit Weblogs in KMU: Eine explorative Einzelfallstudie

Proceedings of the 5th Conference of Professional Knowledge Management, Solothurn, Schweiz

Thurner, C.

Thema des Monats: Die Plattform Wissensmanagement – ein Stern im Wissensmanagement-Orbit

Community of knowledge, Rollen - Koordinator WM

Ley, T., Kump, B., Maas, A., Maiden, N., Albert, D.

Evaluating the Adaptation of a Learning System when the Prototype is not Ready: A Paper-based Lab Study

User Modelling, Adaptation, and Personalization 17th International Conference UMAP 2009

Ghidini, C., Kump, B., Lindstaedt, S. N., Mahbub, N., Pammer, V., Rospocher, M., Serafini, L.

MoKi: The Enterprise Modelling Wiki

The Semantic Web: Research and Applications, 6th European Semantic Web Conference, ESWC 2009, Heraklion, Crete, Greece, May 31-June 4, 2009, Proceedings

Schachner, W., Tochtermann, K., Koubek, A.

Bessere Unternehmen mit Wissensmanagement?

QZ Qualität und Zuverlässigkeit, 03/2009, Carl Hanser Verlag, München

Schachner, W., Tochtermann, K., Giesswein, M.

Quo vadis, Web 2.0!

Wissensmanagement – Das Magazin für Führungskräfte, Heft 2/2009

Stocker, A., Strohmaier, M., Tochtermann, K.

Studying Knowledge Transfer with Weblogs in Small and Medium Enterprises: An Exploratory Case Study

Scalable Computing: Practice and Experience – Special Issue: The Web on the Move

Klieber, W., Sabol, V., Muhr, M., Kern, R., Öttl, G., Granitzer, M.

KNOWLEDGE DISCOVERY USING THE KNOWMINER FRAMEWORK

IADIS International Conference Information Systems 2009

Erol, S., Granitzer, M., Happ, S., Jantunen, S., Jennings, B., Koschmider, A., Nurcan, S., Rossi, D., Schmidt, R.

Combining BPM and Social Software: Contradiction or Chance?

Software Process: Improvement and Practice Journal

Lindstaedt, S. N., Mörzinger, R., Sorschag, R., Pammer, V., Thallinger, G.

Automatic Image Annotation using Visual Content and Folksonomies

Multimedia Tools and Applications

Granitzer, G., Tochtermann, K.

Web 2.0 in Unternehmen – Eine Fallstudien-Analyse

submitted to: Corporate Web 2.0 – Wissensnetzwerke und Soziale Software in Unternehmen. Workshop at 5. Konferenz Professionelles Wissensmanagement, 25. – 27.03.2009

Ulbrich, A., Kraker, P., Luidolt, C.

Ergebnisse einer Untersuchung von Anbietern von Suchmaschinen-Technologien

Proceedings of the 5th Conference of Professional Knowledge Management, Solothurn, Switzerland, March 2009

Ausgewählte Vorträge

Claudia Thurner-Scheuerer

Die Plattform Wissensmanagement (PWM) als Best Practice für den Aufbau einer WM-Community

PI – Meetings: «virtuellen Plattform für Innovation», Raiffeisenzentralbank, Wien

Michael Granitzer

Semantische Technologien – Stand der Forschung und Umsetzungspotentiale

OCG eGovernment Forum, Wien

- Übersicht
- Highlights
- Vision & Mission
- Bericht des Vorsitzenden der Generalversammlung
- Bericht der Partner-Board-Vorsitzenden
- Bericht der Geschäftsführung
- Organisatorische Struktur
- Forschung
- Wissensbilanz
- Personal
- Informationsservice

Michael Granitzer
Entdeckung & Visualisierung von Wissensbeziehungen
Medien-Wissen-Bildung, Innsbruck

Michael Granitzer
Semantische Technologien und deren Anwendung im Wissensmanagement
FH-Hagenberg, Hagenberg, Österreich

Armin Ulbrich
Wissensmanagement-Werkzeuge zur Unterstützung der Ideenfindung
34. Forschung und Entwicklung – Erfahrungsaustausch, AIT Technologietransfer, Leoben

Anna Maria Köck
«Open Innovation – Mitarbeiter und Kunden als kreative Mitdenker»
KVP-Branchentreff des Automobilclusters OÖ, Stift St. Florian (OÖ)

Michael Granitzer
Social Computing & Semantic Technologies for E-Science
ECER 2009, Wien

Klaus Tochtermann
Die Rolle des Wissenstransfers im Internet der Zukunft
Conference and Workshop on «The Challenge of Demographic Change – Sustainable Life-long Learning and Digital Media», Berlin

Claudia Thurner
Wissenstag Österreich 2009
Wissenstag Österreich 2009, Graz

Markus Strohmaier
Intent in Social Tagging Systems
Kasseler Informatik Kolloquium, Kassel, Germany

Viktoria Pammer
Intelligente Ad-hoc Erstellung von Lerninhalten mit semantischen Technologien
eLearning Baltics 2009 (eLba 2009), Rostock-Warnemünde

Markus Strohmaier
User Goals and Motivation in Social Tagging Systems
Early RE Seminar, Toronto, Canada

Anna Maria Köck
Die offene Ideenplattform «Neurovation»: Förderung der Ideengewinnung für und im Unternehmen
5. EduMedia-Konferenz, Salzburg

Michael Granitzer
Web 3.0 – der nächste Evolutionsschritt im WWW
Online Marketing Gipfel, Wiesbaden, Germany

Markus Strohmaier
Intent in Social Tagging Systems
VK Multimediale Informationssysteme, Klagenfurt, Austria

Peter Kraker
Patentportfoliobewertung auf der Grundlage von Patentdatenbanken
ISI 2009 - 11. Internationales Symposium für Informationswissenschaft, Konstanz

Michael Granitzer
Web 3.0 – Wie sehen Inhalte im nächsten Jahrzehnt aus?
2. Cologne Web Content Forum, Köln, Germany

Michael Granitzer
Wissensmanagement mit DYONIPOS: Konzepte, Algorithmen und Technologien
Internationales Rechtsinformatik Symposium, 26.-28. Februar 2009, Salzburg

Claudia Thurner
Forum WM-Praxis verbindet Wissenschaften
WM 2009 Solothurn (5. Konferenz Professionelles Wissensmanagement), Solothurn

Claudia Thurner
Fishbowl WM-Communities
WM 2009 Solothurn (5. Konferenz Professionelles Wissensmanagement), Solothurn

Viktoria Pammer
Neue Technologien im Wissensmanagement – Semantische Wikis als Light-Weight Lösung
WM im Projektmanagement - Web 2.0 wo bleibst Du?»
35. Community-Treffen der PWM in Unterpremstätten, Unterpremstätten

Claudia Thurner

Vernetztes Wissen: Der Faktor Mensch im Unternehmen der Zukunft

10. E-Day «Total vernetzt», Wien

Werner Klieber

Knowledge Discovery using the knowminer framework

IADIS international conference on information systems, Barcelona

Stefanie N. Lindstaedt

Lessons Learned from Designing Socio-technical Systems

Keynote at Kick-Off Meeting for the Research School for IT Ecosystems of the Niedersächsische Techni, Goslar, Niedersachsen

Stefanie N. Lindstaedt

Overview of APOSDLE Research Results

Invited talk at ACTIVE Board Meeting (www.active.eu), SRI Innsbruck, Innsbruck

Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten 2009

Dissertationen

Anna Kohlmayr

Anwendung von Data Mining Techniken

Alexander Stocker

Intraorganisationaler Wissenstransfer mit Wikis und Weblogs: Eine explorative Mehrfachfallstudie

Master- und Diplomarbeiten

Cornelia Gerdenitsch

Evaluation des adaptiven Modells in einer arbeitsintegrierten Lernumgebung

Georg Öttl

Adaptive Ontology Learning im Kontext Information-Retrieval

Alexander Plaschke

Authentifizierung in Netzwerken unter Verwendung eines Single Sign-On Systems

Peter Prettenhofer

Relevanz-Feedback in Information Retrieval Systemen

Alfred Radl

Reflexionsintegration im arbeitsintegrierten Lernen

Paul Seitlinger

Kognitionspsychologische Aspekte von Collaborative Tagging: Assoziative Aktivierung und Basiskategorien-Effekte bei der gemeinschaftlichen Verschlagwortung von Internetressourcen

Selver Softic

Tracing and Understanding Discussions on the Web

Bakkalaureatsarbeiten

Pulkit Chouhan

Findr:

Ein Framework Für Webbasierte Suche

Marco Lautischer

Information Gathering durch Microformate

Benjamin Pölz

Schema zur Kategorisierung von Web 2.0 Anwendungen in Unternehmen

Sophie Steinparz

Programmverhalten nachhaltig nach Drupal portieren – Unterstützung des Prozess «User generated Content» innerhalb einer bestehenden Community

Doris Weitlaner

Usability-Evaluierung von Visualisierungskomponenten zur temporal-thematischen Analyse von Textdokumentsätzen

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen über eine einschlägige, großteils technologie-orientierte Basisqualifikation, die über einen entsprechenden Universitätsabschluss dokumentiert ist. Die Mehrheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommt dabei direkt von der Technischen Universität Graz zu uns. Zum Teil waren die MitarbeiterInnen bereits als Bachelor- oder Masterstudierende in die Aktivitäten am Know-Center eingebunden.

«Unsere MitarbeiterInnen arbeiten selbständig und eigenverantwortlich. Auch die Bereitschaft sich weiterzubilden sowie für Wissenschaft wie Wirtschaft relevante Kompetenzen aufzubauen muss vorhanden sein»

Die Bereitschaft Wissen untereinander auszutauschen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Mitarbeit am Know-Center. Zusätzlich zum informellen Wissenstransfer sorgen unter anderem regelmäßige Bereichstreffen oder Jour-Fixes für den Wissens- und Erfahrungsaustausch. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass Teamarbeit eine zentrale Arbeitsweise darstellt. Gleichzeitig arbeiten unsere MitarbeiterInnen selbständig und eigenverantwortlich. Auch die Bereitschaft sich weiterzubilden sowie für Wissenschaft wie Wirtschaft relevante Kompetenzen aufzubauen muss vorhanden sein, denn das Know-Center versteht sich als Sprungbrett und will bestens qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an die Wissenschaft aber auch die Wirtschaft weitergeben.

Zusammensetzung unseres Personals

In den Projektteams arbeiten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen, angefangen bei der Informatik bis hin zur Psychologie und Betriebswirtschaftslehre, zusammen. Durch die unterschiedlichsten Blickwinkel werden Problemstellungen tief durchdrungen und innovative Lösungen auf höchstem Niveau gewonnen.

In die Projekte ist üblicherweise auch Personal unserer Partnerunternehmen und unserer wissenschaftlichen Partner aktiv involviert. Zum Teil arbeitet Personal der Partner direkt am Know-Center, wie auch unser Personal zum Teil vorübergehend direkt in den Räumlichkeiten der Partner arbeitet. Diese enge Zusammenarbeit unterstützt die Erreichung optimaler Projektergebnisse.

Dissertationen und Diplomarbeiten

Die persönliche Weiterentwicklung und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist uns ein besonderes Anliegen. Aufgrund der zahlreichen wissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte können wir unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein optimales Umfeld für die Durchführung von Diplom-/Masterarbeiten oder Dissertationen bieten. Im Sinne einer frühen Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs bieten wir auch Studenten und Studentinnen unserer wissenschaftlichen Partner die Möglichkeit, ihre Arbeiten in Kooperation mit dem Know-Center durchzuführen. Seit der Gründung im Jahr 2001 konnten am Know-Center 94 Diplom-/Master- und Bachelorarbeiten, 24 Dissertationen und 2 Habilitationen erfolgreich abgeschlossen werden. Besonders erwähnenswert ist, dass derzeit vier unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereits aktiv an ihren Habilitationen arbeiten.

Übersicht

Highlights

Vision & Mission

Bericht des Vorsitzenden
der General-
versammlung

Bericht der Partner-
Board-Vorsitzenden

Bericht der
Geschäftsführung

Organisatorische
Struktur

Forschung

Wissensbilanz

Personal

[Informationsservice](#)

Informationsservice

Wenn Sie weitere Informationen über die Geschäftsfelder (Areas) des Know-Center wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden Interessengebiete an und schicken oder faxen Sie uns diesen Abschnitt.

Interessensgebiete

Knowledge Services

Knowledge Relationship Discovery

Absender

Name, Vorname

Firma

Position

Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Kontakt: Know-Center, Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme F&E GmbH

Mag. Anita Griesser, Inffeldgasse 21a, 8010 Graz

agriesser@know-center.at

Tel. +43 316 873 9251, Fax +43 316 873 9254

www.know-center.at